

Fakultät für Wirtschafts- wissenschaft



LEHRSTUHL FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, INSBESONDERE UNTERNEHMENSRECHNUNG UND CONTROLLING

Univ.-Prof. Dr. sc. pol. Jörn Littkemann

Tätigkeitsbericht Studienjahr 2014/2015

Hagen (Westf.) 2016

Universitätsstraße 41/ESG ■ 58084 Hagen ■ Tel.: +49-(0)2331/987-4753 ■ Fax: +49-(0)2331/987-4865
Mail: lehrstuhl.littkemann@fernuni-hagen.de ■ Internet: www.fernuni-hagen.de/controlling

Deckblattfoto: Veith Mette; © FernUniversität in Hagen

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	IV
1 Einführung.....	1
1.1 Vorwort.....	1
1.2 Das Lehrstuhlteam im Überblick.....	3
1.3 Leitbild und Controllingverständnis.....	4
1.4 Lehrverständnis.....	4
1.5 Lehrprogramm.....	5
1.6 Forschungsprogramm.....	9
2 Personal.....	11
2.1 Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann, Ordinarius.....	11
2.2 Interne Mitarbeiter/innen.....	13
2.2.1 Sekretärin.....	13
2.2.2 Akademische Räte.....	13
2.2.3 Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen.....	14
2.2.4 Wissenschaftliche Hilfskräfte.....	18
2.2.5 Studentische Hilfskräfte.....	18
2.3 Externe Doktoranden/innen.....	19
3 Lehre.....	23
3.1 Modul- und Kursangebot.....	23
3.2 Kursbelegung und Klausuren.....	25
3.3 Klausurkolloquien.....	26
3.4 Mentoriats.....	27
3.5 Präsenzveranstaltungen.....	29

3.5.1	(Studierenden)Seminare.....	29
3.5.2	(Doktoranden/innen)Seminare	36
3.6	Abschlussarbeiten.....	38
3.7	Notenübersicht.....	43
3.7.1	Klausurnoten.....	43
3.7.2	Seminarnoten.....	44
3.7.3	Abschlussarbeitsnoten.....	45
4	Forschung	47
4.1	Forschungsschwerpunkte.....	47
4.1.1	Abgeschlossene Forschung.....	47
4.1.2	Laufende Forschung.....	50
4.1.3	Promotionen.....	59
4.2	Publikationen.....	60
4.3	Vorträge.....	62
5	Weiterbildung	63
6	Universitäre Selbstverwaltung.....	65
7	Ausblick	67

1 Einführung

1.1 Vorwort

Auch für das Studienjahr 2014/15, dieses umfasste die Zeit vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015, möchten wir der interessierten Öffentlichkeit einen kurzen Abriss über die vielfältigen Aktivitäten des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung und Controlling geben.

*Seit Anbeginn seiner Gründung im Jahr 2003 gehört der Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Jörn Littkemann in der **Lehre** zu den am höchsten belasteten Lehrstühlen an der Fern-Universität. Die Anzahl der Modulprüfungen befindet sich weiterhin auf hohem Niveau, bei der Betreuung und Korrektur von Seminar- und Abschlussarbeiten konnte im vergangenen Studienjahr jedoch eine gewisse Entlastung erzielt werden. Aufgrund einer Neukonzeption des Betreuungsmodells der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft wurden die Kapazitätsgrenzen an die jüngste Entwicklung angepasst. So brauchte der Lehrstuhl „nur noch“ jeweils ca. 40 Seminar- und Abschlussarbeitsplätze statt der bisherigen jeweils knapp 60 Plätze pro Semester zur Verfügung zu stellen. Die Studierenden, die nicht bei Herrn Prof. Dr. Littkemann ihr Seminar bzw. ihre Abschlussarbeit absolvieren konnten, wurden von anderen Lehrstühlen der Fakultät bedient.*

*Die durch den Wegfall der hohen Lehrbelastung frei werdende Zeit konnten Herr Prof. Dr. Littkemann und seine Mitarbeiter/innen aber nur bedingt in die **Forschung** investieren. Dies liegt vor allem daran, dass Herr Prof. Dr. Littkemann seit Mai 2015 das Amt des Dekans der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft innehat und zuvor bereits als Prodekan der Fakultät tätig war. Vor diesem Hintergrund ist die Zahl von 14 Publikationen im Berichtszeitraum als sehr beachtlich einzustufen.*

*Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum haben sich einige **personelle Veränderungen** am Lehrstuhl ergeben. Herr Marcel Naber ist in der personellen Hierarchie eine Stufe aufgestiegen und ist, nachdem er bereits als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl beschäftigt war, nunmehr als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig.*

In den Reihen der studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte wird das Lehrstuhlteam seit dem letzten Studienjahr durch Frau Nadine Panne sowie die drei Herren Alexander Kuhn, Sebastian Masuch und Pascal Schiprowski verstärkt.

*Herr Dipl.-Kfm. Axel Schröder konnte seine **Promotion** zum Dr. rer. pol. mit dem Thema „Verrechnungspreise zwischen Markt und Marktfolge in Kreditinstituten: Eine empirische Analyse am Beispiel einer Sparkasse“ erfolgreich abschließen. Herrn Dr. Schröder gratuliert das Lehrstuhlteam auf diesem Wege noch einmal herzlich!*

Planmäßig ist Herr Dr. Philipp Reinbacher aus dem Kreis der internen Lehrstuhlmitarbeiter/innen ausgeschieden und ist als Dozent an die Fresenius Hochschule gewechselt. Ebenfalls planmäßig hat Frau Caroline Kischelewski den Lehrstuhl verlassen und ist nach ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft in die Praxis zu einem großen Wirtschaftsprüfungsunternehmen gegangen. Herr Holger Knoche hat aus dem Kreise der Hilfskräfte seine Tätigkeit beendet. Das Lehrstuhlteam bedankt sich bei allen dreien für ihre erfolgreiche Tätigkeit am Lehrstuhl und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute!



Foto: Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann, Inhaber der Lehrstuhls für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling

Wie bereits oben erwähnt liegt der Lehrstuhl in der Lehre mit seiner **Betreuungsleistung** weiterhin in der Spitzengruppe der Lehrstühle an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität. Im Studienjahr 2014/15 wurden insgesamt **687 Klausuren** im März- und **556 Klausuren** im September-Termin zu allen drei Modulen des Faches „**Unternehmensrechnung und Controlling**“ korrigiert. Ebenfalls

konnten im abgelaufenen Studienjahr **80 Abschluss-** und **86 Seminararbeitsplätze** angeboten und besetzt werden. Die Leistungsbilanz des Lehrstuhls vervollständigen insgesamt **1.538 Klausuren** im Modul „**Externes Rechnungswesen**“.

Hagen, im Februar 2016



Jörn Littkemann

1.2 Das Lehrstuhlteam im Überblick

Das Lehrstuhlteam von Herrn Prof. Dr. Littkemann umfasste im Berichtszeitraum **26 Personen**. Hierzu gehörten am Ende des Studienjahres 2014/15 eine Sekretärin, ein akademischer Oberrat, ein Habilitand, acht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sechs externe Doktorandinnen und Doktoranden, vier wissenschaftliche Hilfskräfte sowie fünf studentische Hilfskräfte.

Auf studentischer Seite verstärken Herr Alexander Kuhn, Herr Sebastian Masuch, Frau Nadine Panne und Herr Pascal Schiprowski das Lehrstuhlteam, Herr Holger Knoche hat seine Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft beendet. Herr Dr. Philipp Reinbacher ist nach seiner siebenjährigen Tätigkeit am Lehrstuhl als wissenschaftlicher Mitarbeiter und zuvor als studentische Hilfskraft als Dozent an die Fresenius Hochschule gewechselt. Ebenfalls planmäßig hat Frau Caroline Kischelewski den Lehrstuhl verlassen und ist nach ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft in die Praxis zu einem großen Wirtschaftsprüfungsunternehmen gegangen. Ein Statuswechsel vollzogen hat Herr Marcel Naber, der als ehemalige studentische Hilfskraft nunmehr als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig ist.

Die Mitarbeiter/innen des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling werden im Einzelnen im folgenden Kapitel kurz vorgestellt.

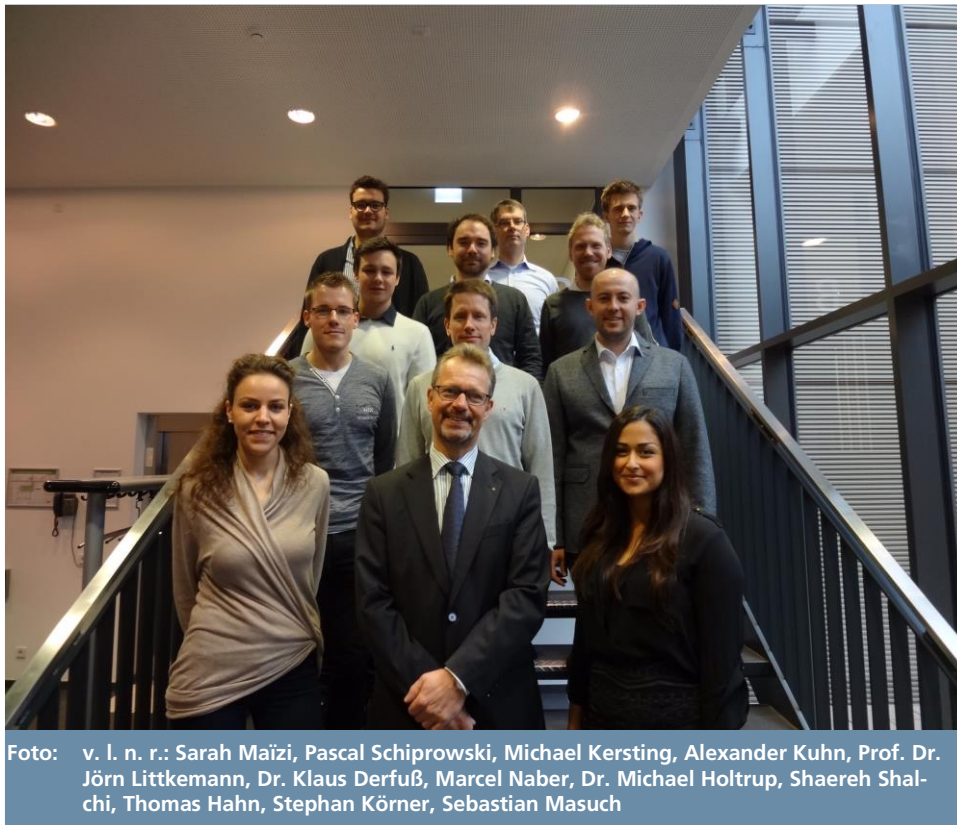


Foto: v. l. n. r.: Sarah Maïzi, Pascal Schiprowski, Michael Kersting, Alexander Kuhn, Prof. Dr. Jörn Littkemann, Dr. Klaus Derfuß, Marcel Naber, Dr. Michael Holtrup, Shaereh Shalchi, Thomas Hahn, Stephan Körner, Sebastian Masuch

1.3 Leitbild und Controllingverständnis

Der Controllingbegriff wird vom Lehrstuhl weit ausgelegt. So wird unter Controlling ganz allgemein die effektive sowie effiziente Planung und Kontrolle von Betriebs- und Geschäftsprozessen zum Zwecke der Unternehmenssteuerung verstanden. Ziel des Controllings ist die Entscheidungsunterstützung des Managements zur Erreichung der gesteckten Ziele, insbesondere der wirtschaftlichen Zielsetzungen.

Dabei gilt es die unterschiedlichen Teileinheiten eines Unternehmens zweckgerichtet zu koordinieren. Dazu zählt sowohl die Beherrschung „harter“, in der Regel auf quantitativen Größen beruhender als auch „weicher“, vorrangig auf qualitativen Größen beruhender Controllinginstrumente. Darüber hinaus gehören der Aufbau und das fortwährende Betreiben eines auf die jeweiligen Unternehmensziele fokussierten Informationssystems zu den wichtigsten Aufgaben des Controllings.

Vor diesem Hintergrund ist eine praxisorientierte Aufbereitung der wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsinhalte für den Lehrstuhl eine Selbstverständlichkeit.

1.4 Lehrverständnis

Das Fach Controlling ist eng mit der Praxis verzahnt. In der Lehre achtet der Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Littkemann daher auf eine praxisorientierte Aufbereitung der relevanten Theorien und wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Konkret bedeutet dies, dass in den Lehrtexten die theoretischen Grundlagen und wissenschaftlichen Erkenntnisse anhand von Fallbeispielen auf den unternehmerischen Alltag übertragen werden.

Vom Lehrstuhl angebotene Seminare und Abschlussarbeiten haben den Anspruch, theoretische sowie praktische Controllingelemente miteinander zu verbinden.

Vorrangiges Lehrziel ist es folglich, den Studierenden des Faches sowohl das notwendige Rüstzeug des Controllings für die praktische Anwendung als auch die maßgeblichen theoretischen Hintergründe zum Verständnis der Controllingfunktionen im Unternehmen zu vermitteln.

1.5 Lehrprogramm

Aufgrund der stark heterogenen Zusammensetzung der Studierenden an der FernUniversität in Hagen bietet der Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Littkemmann ein sehr breites Lehr- und Seminarangebot an. Die Lehrtexte, die sogenannten Kurse bzw. Module, wenden sich an Studierende, die sowohl in Klein- und Mittelstands- als auch in Großunternehmen im Controlling tätig sind bzw. eine solche Tätigkeit anstreben. In den Bachelor- und Masterstudiengängen umfasst das Fach „Unternehmensrechnung und Controlling“ die Module „**Instrumente des Controlling**“, „**Innovationscontrolling**“ und „**Konzerncontrolling**“. Darüber hinaus betreut der Lehrstuhl die Kurse „Buchhaltung“, „Jahresabschluss“ und „Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre“ im Bachelor-Pflichtmodul „**Externes Rechnungswesen**“.

Zur Begleitung bzw. Vertiefung der Lehrmaterialien sind bislang die folgenden **Lehrbücher** unter Federführung von Herrn Prof. Dr. Littkemmann erschienen:

Bachelor-Pflichtmodul „Externes Rechnungswesen“:

- Littkemmann, J./Holtrup, M./Reinbacher, P.: Jahresabschluss: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung, 2. Aufl., Norderstedt 2014.
- Littkemmann, J./Holtrup, M./Schulte, K.: Buchführung: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung. Mit Excel-Übungen zur Buchhaltung online, 7. Aufl., Norderstedt 2015.



Bachelor-Wahlpflichtmodul „Instrumente des Controlling“:

- *Littkemann, J. (Hrsg.): Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie, Herne/Berlin 2006.*
- *Littkemann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1, 2. Aufl., Norderstedt 2010.*
- *Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./Schulte, K./Stockey, C.: Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2, Norderstedt 2010.*
- *Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, A./Holtrup, M./Khairy, C./Körner, S./Reinbacher, P./Shalchi, S.: Übungen zum Controlling: Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 3, Norderstedt 2014.*



Bachelor-Wahlpflichtmodul „Innovationscontrolling“:

- Littkemann, J. (Hrsg.): *Innovationscontrolling*, München 2005.
- Littkemann, J. (Hrsg.): *Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie*, Herne/Berlin 2006.
- Littkemann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: *Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1*, 2. Aufl., Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./Schulte, K./Stockey, C.: *Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2*, Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, A./Holtrup, M./Khairy, C./Körner, S./Reinbacher, P./Shalchi, S.: *Übungen zum Controlling: Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 3*, Norderstedt 2014.



Master-Wahlpflichtmodul „Konzerncontrolling“:

- Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Band I: Grundlagen sowie bilanzielle, steuerliche und sonstige rechtliche Aspekte des Beteiligungscontrollings*, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.
- Littkemann, J. (Hrsg.): *Beteiligungscontrolling – Ein Handbuch für die Unternehmens- und Beratungspraxis, Band II: Strategische und operative Unternehmensführung im Beteiligungscontrolling*, 2. Aufl., Herne/Berlin 2009.
- Littkemann, J. (Hrsg.): *Unternehmenscontrolling – Konzepte, Instrumente, praktische Anwendungen mit durchgängiger Fallstudie*, Herne/Berlin 2006.
- Littkemann, J./Schulte, K./Derfuß, K./Eisenberg, D./Fietz, A./Holtrup, M./Stockey, C.: *Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 1*, 2. Aufl., Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, M./Kratzke, A./Reinbacher, P./Schulte, K./Stockey, C.: *Übungen zum Controlling – Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 2*, Norderstedt 2010.
- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Hahn, T./Holtrup, A./Holtrup, M./Khairy, C./Körner, S./Reinbacher, P./Shalchi, S.: *Übungen zum Controlling: Aufgabenstellungen mit Lösungsskizzen zur Klausurvorbereitung, Band 3*, Norderstedt 2014.



1.6 Forschungsprogramm

Die Forschung ist elementarer Bestandteil der Lehrstuhlaktivitäten. Dabei sind die Forschungsarbeiten zumeist empirisch ausgerichtet. Im Vordergrund steht die Prüfung von aus Theorien abgeleiteten Hypothesen praxisrelevanter Forschungsfragen in den – zumeist großzahligen – Erhebungen. Zudem wird in den Forschungsarbeiten Wert auf die Berücksichtigung wissenschaftlich relevanter Publikationen und die Anwendung anspruchsvoller statistischer Verfahren gelegt. Daneben vervollständigen nach wie vor konzeptionell bzw. normativ ausgerichtete Arbeiten das Forschungsprogramm von Herrn Prof. Dr. Littkemann.

Oftmals werden die Forschungsprojekte in Kooperation mit der Unternehmenspraxis durchgeführt. Ziel ist es, problemorientierte Controllingkonzepte zu entwickeln und entsprechende Controllinginstrumente in die Praxis zu transferieren. Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten werden laufend in einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht, sowohl auf wissenschaftlichen Konferenzen als auch auf Fachtagungen in der Praxis vorgestellt und darüber hinaus in den regelmäßig erscheinenden Tätigkeitsberichten des Lehrstuhls dokumentiert.

*Schwerpunktmäßig werden derzeit Themen aus folgenden **Forschungsbereichen** von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen bearbeitet:*

- *Unternehmenscontrolling*
- *Beteiligungs-/Konzerncontrolling/Rechnungslegung*
- *Projekt-/Innovationscontrolling*
- *Sportmanagement/-controlling*

2 Personal

2.1 Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann, Ordinarius

Curriculum Vitæ

- 1964 Geboren in Kiel
- 1983 Abitur
- 1983-1984 Grundwehrdienst
- 1984-1987 Ausbildung und Tätigkeit als Fachangestellter in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen
- 1987-1992 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1992 Abschluss als Diplom-Kaufmann
- 1993-1998 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Hauschildt am Lehrstuhl für Organisation an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie begleitend Mitarbeit in mehreren Steuerberaterkanzleien
- 1997 Promotion zum Dr. sc. pol. über „Innovationen und Rechnungswesen“ an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1998-2003 Wissenschaftlicher Assistent und anschließend Akademischer Rat bei Prof. Dr. Gerhard Schewe am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Organisation, Personal und Innovation an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 2003 Habilitation über die „Organisation des Beteiligungscontrolling“; Verleihung der *venia legendi* für Betriebswirtschaftslehre durch die Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- seit 2003 Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling an der FernUniversität in Hagen
- 2008-2010 Mitglied des Senats der FU in Hagen
- 2010-2012 Vorsitzender des Senats der FU in Hagen
- 2014-2015 Prodekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der FU in Hagen
- seit 2015 Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der FU in Hagen



Aktivitäten von Prof. Dr. Littkemann

- *Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft an der FernUniversität in Hagen*
- *Studienleiter der VWA Hellweg-Sauerland GmbH in Arnsberg*
- *Mitglied des Aufsichtsrats der VR-Bank Kreis Steinfurt eG in Rheine*
- *Gesellschafter der Unternehmensberatung bsls.partner GmbH in Münster*
- *Gutachter für die Studienstiftung des deutschen Volkes e. V.*
- *Gutachter für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen in Hochschulen*
- *Gutachter für diverse namhafte Fachzeitschriften*
- *Gutachter für die Unternehmenspraxis*

Mitgliedschaften von Prof. Dr. Littkemann

- *Deutscher Hochschul-Verband e. V.*
- *Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e. V.*
- *Erich-Gutenberg-Arbeitsgemeinschaft Köln e. V.*
- *Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V.*
- *Gesellschaft der Freunde der FernUniversität e. V.*
- *Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V.*

2.2 Interne Mitarbeiter/innen

2.2.1 Sekretärin

Sigrid Rehbein



Sigrid Rehbein

- 1998-1999 Mitarbeiterin bei der Stabsstelle Hochschulübergreifende Fortbildung (HÜF) an der FernUniversität
- 1999-2003 Sekretariat des Lehrstuhls für BWL, insbes. Didaktik der Wirtschaftswissenschaft
- seit 2003 Sekretariat des Lehrstuhls für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4753
Fax: +49-(0)2331-987-4865
E-Mail: sigrid.rehbein@fernuni-hagen.de

2.2.2 Akademische Räte

Akademischer Rat Dr. Klaus Derfuß (Habilitation)



Klaus Derfuß

- 1994 Abitur am Ev. Gymnasium Siegen
- 1995-1998 Ausbildung zum Buchhändler in der Buchhandlung "Am Kölner Tor" in Siegen
- 1998-2003 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster mit den Studienschwerpunkten Marketing und Organisation, Personal & Innovation
- 2003-2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- 2009 Promotion zum Dr. rer. pol. an der FernUniversität in Hagen
- seit 2009 Habilitation am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- seit 2015 Akademischer Rat auf Zeit am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling
- Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2668
Sprechstunde: Donnerstags 10:00-12:00 Uhr
E-Mail: klaus.derfuss@fernuni-hagen.de

Akad. Oberrat Dr. Michael Holtrup



Michael Holtrup

- 1994 *Abitur am Gymnasium St. Christophorus in Werne*
- 1994-1995 *Grundwehrdienst beim Heeresführungskommando in Koblenz*
- 1995-1998 *Ausbildung bei der AXA Bausparkasse AG in Dortmund*
- 1998-2003 *Betriebswirtschaftliches Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster*
- 2003-2009 *Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- 2009 *Promotion an der FernUniversität in Hagen*
- 2009-2014 *Akademischer Rat am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- *seit 2014 Akademischer Oberrat am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- *Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2825
Sprechstunde: Montags 10:00-12:00 Uhr
E-Mail: michael.holtrup@fernuni-hagen.de*

2.2.3 Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Sonia Baxmann, M.Sc.



Sonia Baxmann

- 2005 *Abitur am Gymnasium Oedeme in Lüneburg*
- 2005-2008 *Duales Studium zum „Bachelor of Arts in Banking and Finance“ an der Berufsakademie für Bankwirtschaft und Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Hannoverschen Volksbank eG*
- 2008-2012 *Nebenberufliches Studium zum „Master of Science in Business Administration and Economics“ an der Fern-Universität in Hagen mit dem Studienschwerpunkt Controlling*
- 2005-2014 *Hannoversche Volksbank eG, zuletzt Risikomanagerin im Controlling*
- *seit 2014 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- *Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4865
Sprechstunde: Mittwochs 10:00-12:00 Uhr
E-Mail: sonia.baxmann@fernuni-hagen.de*

Dipl.-Kfm. Thomas Hahn



- 1999 *Abitur am Theodor-Heuss-Gymnasium in Hagen*
- 2000-2002 *Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Fa. Friedr. Gustav THEIS Kaltwalzwerke GmbH*
- 2002-2009 *Studium an der Ruhr-Universität Bochum und an der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Unternehmensrechnung und Controlling sowie Marketing*
- *seit 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- *Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-2166
Sprechstunde: Mittwochs 10:00-12:00 Uhr
E-Mail: thomas.hahn@fernuni-hagen.de*

Anja Holtrup, B.Sc.



- 1994-1997 *Ausbildung zur Bürokauffrau bei der PVS GmbH in Unna*
- 2002-2004 *Mitarbeiterin der Frunol delicia GmbH in Unna*
- 2004-2005 *Mitarbeiterin der Hüttenbrauck Profil GmbH in Unna*
- 2006-2010 *Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen*
- 2007-2008 *IT-Consulting bei der Wille System GmbH in Unna*
- 2008-2010 *Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- *seit 2010 Masterstudium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen*
- 2010-2012 *Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- *seit 2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- *Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-4753
Sprechstunde: In Elternzeit
E-Mail: lehrstuhl.littkemann@fernuni-hagen.de*

Dipl.-Kfm., Dipl.-Verww. (FH) Stephan Körner



- 2001 *Abitur am Hildegardis-Gymnasium des Erzbistums Paderborn in Hagen*
- 2001-2004 *Ausbildung zum Stadtinspektor bei der Stadtverwaltung Hagen mit Studium zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung in Hagen*
- 2004-2011 *Studium der Wirtschaftswissenschaft an der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Controlling, Personalführung und Organisation sowie Marketing*
- 2004-2012 *Stadtverwaltung Hagen, zuletzt Stellvertretender Bereichsleiter "Finanzwirtschaft und Schuldenmanagement"*
- *seit 2010 Dozent für Kommunales Finanzmanagement am Westfälisch-Märkischen Studieninstitut in Dortmund*
- *seit 2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- *seit 2015 Lehrbeauftragter für Kommunales Finanzmanagement an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung*
- *Kontakt: Tel.: +49-(0)2331-987-1202
Sprechstunde: Donnerstags 14:00-16:00 Uhr
E-Mail: stephan.koerner@fernuni-hagen.de*

Dipl.-Ök. Sarah Maizi



- 2006 *Abitur am Fichte-Gymnasium in Hagen*
- 2006-2012 *Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal mit den Studienschwerpunkten Controlling, Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung sowie Steuerlehre*
- *seit 2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- *Kontakt: Tel.: Tel.: +49-(0)2331-987-4619
Sprechstunde: Dienstags 10:00-12:00 Uhr
E-Mail: sarah.maizi@fernuni-hagen.de*

Dipl.-Ök. Marcel Naber



Marcel Naber

- 2006 *Abitur am Berufskolleg in Witten*
- 2006-2014 *Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum mit den Studienschwerpunkten Controlling, Unternehmensforschung und Makroökonomik*
- seit 2014 *Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- Kontakt: *Tel.: Tel.: +49-(0)2331-987-4801
Sprechstunde: Mittwochs 14:00-16:00 Uhr
E-Mail: marcel.naber@fernuni-hagen.de*

Dipl.-Kfm. Florian Oldenburg-Tietjen



Florian Oldenburg-Tietjen

- 2005 *Abitur am Gymnasium Hankensbüttel, Niedersachsen*
- 2005-2007 *Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Deutschen Bank PGK AG in Hamburg*
- 2006-2012 *Nebenberufliches Studium an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität in Hagen mit den Studienschwerpunkten Controlling, Steuern sowie Produktion & Logistik*
- 2007-2013 *Deutsche Bank AG, zuletzt „Executive Assistant“ der Geschäftsleitung Geschäftskunden Deutschland*
- Seit 2013 *Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- Kontakt: *Tel.: Tel.: +49-(0)2331-987-2667
Sprechstunde: Montags 14:00-16:00 Uhr
E-Mail: florian.oldenburg-tietjen@fernuni-hagen.de*

Shaereh Shalchi, M.Sc.



Shaereh Shalchi

- 2006 *Abitur am Ricarda-Huch-Gymnasium in Hagen*
- 2006-2008 *Studium der Mathematik an der Ruhr-Universität Bochum*
- 2008-2010 *Bachelorstudium „Management & Economics“ an der Ruhr-Universität Bochum*
- 2010-2013 *Masterstudium „Management & Economics“ an der Ruhr-Universität Bochum*
- 2010-2012 *Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- seit 2012 *Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- Kontakt: *Tel.: +49-(0)2331-987-4622
Sprechstunde: Mittwochs 14:00-16:00 Uhr
E-Mail: shaereh.shalchi@fernuni-hagen.de*

2.2.4 Wissenschaftliche Hilfskräfte

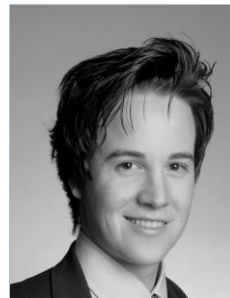
Am Ende des Studienjahres 2014/15 waren vier wissenschaftliche Hilfskräfte am Lehrstuhl angestellt. Zu ihren Aufgabengebieten gehören die Übernahme von Betreuungsleistungen in den Bachelorstudiengängen sowie die allgemeine Unterstützung von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen MitarbeiterInnen im Rahmen der Umsetzung des Lehr- und Forschungsprogramms.



Stefan
Höppe



Caroline
Kischelewski



Holger
Knoche



Sebastian
Masuch

2.2.5 Studentische Hilfskräfte

Am Ende des Studienjahres 2014/15 waren fünf studentische Hilfskräfte am Lehrstuhl angestellt. Zu ihren Aufgabengebieten gehören die EDV-technische Unterstützung des Lehrstuhls, die Recherche und Beschaffung von Literatur, die Verwaltung der Lehrstuhlbibliothek sowie die Unterstützung von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen MitarbeiterInnen bei der Erstellung von Lehr- und Forschungsmaterialien:



Michael
Kersting



Alexander
Kuhn



Nadine
Panne



Pascal
Schiprowski



Maike
Skroch

2.3 Externe Doktoranden/innen

Dipl.-Kfm. Uwe Adelmeyer



Uwe Adelmeyer

- 1996 *Abitur am Hans-Ehrenberg-Gymnasium in Bielefeld*
- 1997-2000 *Ausbildung zum Bankkaufmann, Sparkasse Bielefeld*
- 2000-2003 *Privatkunden- und Serviceberatung im stationären Vertrieb, Sparkasse Bielefeld*
- 2000-2005 *Studium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen mit den Schwerpunkten Betriebliches Steuerwesen, Bankbetriebslehre sowie Arbeits- und Organisationspsychologie*
- 2003-2004 *Förderprogramm Kredit der Sparkasse Bielefeld*
- 2004-2008 *Kredit- und Risikosteuerung, Sparkasse Bielefeld*
- seit 2005 *externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- 2008-2010 *Leiter Kreditanalyse, Sparkasse Bielefeld*
- 2010-2012 *Leiter Firmenkundenservice, Sparkasse Bielefeld*
- seit 2012 *Bereichsleiter Kredit- und Risikosteuerung, Sparkasse Bielefeld*
- *Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: uwe.adelmeyer@controlling-aktuell.de*

Dipl.-Kfm. Carsten Baums StB/WP



Carsten Baums

- *bis 1994 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Siegen*
- 1994-1999 *Anstellung als Prüfungs- und Steuerberatungsassistent in Frankfurt am Main*
- 1995-2005 *Mentor für die FernUniversität in Hagen für BWL I, BWL III und Mikroökonomik*
- 1999 *Steuerberaterexamen*
- 2001 *Wirtschaftsprüferexamen*
- 2001-2003 *angestellter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, zuletzt als Geschäftsführer einer mittelständischen Wirtschaftsprüfungs und Steuerberatungs-GmbH in Frankfurt am Main*
- 2004-2010 *Gesellschafter-Geschäftsführer der ALLWIRA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der B.A.U.M.S. Steuerberatungsgesellschaft mbH*
- *seit 2007 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- *seit 2010 Gesellschafter-Geschäftsführer der Auren GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft*
- *Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: carsten.baums@controlling-aktuell.de*

Dipl.-Kfm. Claudio Kasper



- 1997 *Abitur*
- 1997-2000 *Ausbildung zum Logistikkoffizier der Bundeswehr*
- 2000-2004 *Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, der CBS in Kopenhagen, der VLERICK-Business School in Gent und der ESADE in Barcelona mit den Studienschwerpunkten Controlling, Internationales Finanzmanagement und Marketing*
- 2004-2005 *Teamleiter Controlling in einem Logistikbataillon des Heeres*
- 2005-2007 *Controller im strategischen Controlling der Streitkräfte im Bundesministerium der Verteidigung Bonn*
- 2007-2009 *Referent im Bereich KLR/SAP-Einführung im Bundesamt für Wehrverwaltung Bonn*
- *seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- 2009-2011 *Leiter Rechnungswesen und Controlling beim 1. FC Kaiserslautern e. V.*
- 2011-2012 *Projektleiter Finanzen beim FC Gelsenkirchen Schalke 04 e. V.*
- *seit 2012 Leiter Konzerncontrolling beim FC Gelsenkirchen Schalke 04 e. V.*
- *Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: claudio.kasper@controlling-aktuell.de*

Dipl.-Ök. Christine Stockey, StB



- 2001 *Abitur am Christian-Rohlf's-Gymnasium in Hagen*
- 2001-2004 *Ausbildung zur Steuerfachangestellten bei der Sozietät Dres. Burbach in Hagen*
- *seit 2004 Steuerfachangestellte bei Burbach Cramer & Partner KG in Hagen*
- 2004-2008 *Studium der Wirtschaftswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum mit den Studienschwerpunkten Internationale Unternehmensrechnung, Unternehmensbesteuerung und Wirtschaftspolitik*
- 2008-2013 *Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- *seit 2013 externe Doktorandin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- *Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: christine.khairy@fernuni-hagen.de*

Dipl.-Kfm. Daniel Sauer



Daniel Sauer

- 2000 *Abitur am Deutschhaus-Gymnasium in Würzburg*
- 2000-2001 *Zivildienst beim Zentrallabor der Universitätsklinik Würzburg*
- 2001-2004 *Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg*
- 2002-2004 *Professioneller Handballspieler, HSC Bad Neustadt*
- 2004-2012 *Professioneller Handballspieler HBW Balingen-Weilstetten*
- 2004-2008 *Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen mit den Schwerpunkten Unternehmensrechnung & Controlling, Operations Research, Personal & Organisation*
- 2007-2009 *Freiberufler im Sportmanagement, Daniel Sauer Sportmarketing*
- *seit 2008 externer Doktorand am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- *seit 2009 Geschäftsführer von Daniel Sauer Management*
- *seit 2012 Geschäftsführender Gesellschafter der DJK Rimpark Wölfe GmbH*
- *Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: daniel.sauer@controlling-aktuell.de*

Dipl.-Kffr. Antje Tramm



Antje Scherer

- 2000 *Abitur am Gymnasium Georganium in Hildburghausen*
- 2000-2003 *Ausbildung zur Bankkauffrau bei der vr bank Südthüringen eG*
- 2001-2007 *Studium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität in Hagen mit den Schwerpunkten Controlling, Organisation und Planung sowie Psychologie*
- 2003-2004 *Kreditanalytikerin bei der vr bank Südthüringen eG*
- 2004-2007 *Controllerin bei der vr bank Südthüringen eG*
- 2007-2010 *Head of Treasury bei der Rhön-Klinikum AG*
- *seit 2011 Ressortleiterin Finanzen bei der Edeka AG*
- *seit 2012 externe Doktorandin am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling*
- *Kontakt: Tel. Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: antje.scherer@controlling-aktuell.de*

3 Lehre

3.1 Modul- und Kursangebot

Die von Herrn Prof. Dr. Littkemann angebotenen Module setzen sich in der Regel aus mehreren Kursen zusammen und werden vorrangig in den Bachelor- und Masterstudiengängen Wirtschaftswissenschaft bzw. Wirtschaftsinformatik sowie im Masterstudien-gang Volkswirtschaft eingesetzt. Darüber hinaus werden diese im Rahmen der auslau-fenden Diplomstudiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft angeboten. Einzelne Module können auch von Studierenden anderer Fakultäten im Rahmen eines Nebenfachstudiums bzw. als betriebswirtschaftliches Wahlpflichtfach belegt werden. Die nachfolgend aufgeführten Module werden grundsätzlich **in jedem Semester** angebo-ten:

Kurs	Titel	Betreuung
A-Modul 31011: Externes Rechnungswesen		
00046	KE 1 Grundlagen der Buchhaltung	Dr. Holtrup/Shalchi
	KE 2 Das System der doppelten Buchhaltung auf der Grundlage der Bilanz	Dr. Holtrup/Shalchi
	KE 3 Erfolgsermittlung und Erfolgsverbuchung	Dr. Holtrup/Shalchi
	KE 4 Buchungen zur Abgrenzung, Eröffnungs- und Abschlussbuchungen, Buchhaltungstechnik, Kontenrahmen, Kontenplan	Dr. Holtrup/Shalchi
	KE 5 Ausgewählte Buchungszusammenhänge, Wiederholungen und Vertiefung	Dr. Holtrup/Shalchi
00029	KE 1 Grundlagen des Jahresabschluss	Naber/ Shalchi
	KE 2 Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung Teil I: Grundlagen und Bilanzierung	Naber/ Shalchi
	KE 3 Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung Teil II: Bewertung, GuV, Anhang, Prüfung und Offenlegung	Naber/ Shalchi
	KE 4 Jahresabschlusspolitik und Jahresabschlussanalyse	Naber/ Shalchi
00034	KE 1 Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre	Dr. Holtrup/Shalchi

Kurs	Titel		Betreuung
B-Modul 31601: Instrumente des Controlling (<i>Accounting in SBU</i>)			
41600	KE 1	Beschaffungscontrolling	Körner
	KE 2	Produktionscontrolling	Maïzi
	KE 3	Marketingcontrolling	Hahn
	KE 4	Logistikcontrolling	Shalchi
	KE 5	Personalcontrolling	Naber
Kurs	Titel		Betreuung
B-Modul 31611: Innovationscontrolling (<i>Accounting for Innovation</i>)			
41610	KE 1	Investitionscontrolling	Körner
	KE 2	Schnittstellencontrolling	Oldenburg-Tietjen
	KE 3	Grundlagen des Innovationscontrolling	Baxmann
	KE 4	Methoden des Projektmanagements- und -controlling	Shalchi
	KE 5	Risikomanagement bei Innovationsprojekten	Shalchi

Kurs	Titel		Betreuung
C-Modul 32591: Konzerncontrolling (<i>Controlling Multinational Corporations</i>)			
42040	KE 1	Organisation des Konzerncontrolling	Baxmann
	KE 2	Instrumente des Konzerncontrolling	Maïzi
	KE 3	Risikocontrolling	Oldenburg-Tietjen

Detaillierte Informationen über die Lehrinhalte, die Lehrformen sowie über den Ablauf der Prüfungen erhalten Sie auf der Lehrstuhlhomepage. Studierende können sich darüber hinaus über die Lernumgebung **Moodle** zu allen vom Lehrstuhl angebotenen Modulen näher informieren und austauschen sowie auf das dort angebotene Lehrmaterial zugreifen.

3.2 Kursbelegung und Klausuren

Das Bachelor-Modul „**Externes Rechnungswesen**“ (Modul 31011) beinhaltet die Kurse „Buchhaltung“, „Jahresabschluss“ und „Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre“. Es wird in den Bachelorstudiengängen Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik, Mathematik und Jura sowie in den auslaufenden Diplomstudiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft angeboten. Die **Kursbelegungen** verteilen sich im **Berichtszeitraum** wie folgt:

Semester	WiSe 2014/15	SoSe 2015
Buchhaltung	4513	4445
Jahresabschluss	4450	4381
Grundzüge der betrieblichen Steuerlehre	4425	4361



Foto: Kurseinheit „Innovationscontrolling“ des Lehrstuhls

Insgesamt wurden im Modul „Externes Rechnungswesen“ im WiSe 2014/15 **796 Klausuren** und im SoSe 2015 **742 Klausuren** geschrieben.



Foto: Klausuren des Bachelor-Moduls „Instrumente des Controlling“

Für die im Fach „**Unternehmensrechnung und Controlling**“ angebotenen Module ergaben sich im abgelaufenen Studienjahr folgende **Kursbelegungen**:

Semester		WiSe 2014/15	SoSe 2015
Modul	31601	784	757
	31611	897	873
	32591	717	703

Insgesamt wurden für die drei Module des Faches „Unternehmensrechnung und Controlling“ im WiSe 2014/15 **687 Klausuren** korrigiert, im SoSe 2015 waren es **556 Klausurprüfungen**.

Die vom Lehrstuhl angebotenen Module gehörten damit im Studienjahr 2014/15 erneut zu den am stärksten nachgefragten Modulen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft.

3.3 Klausurkolloquien

Auch im vorliegenden Berichtszeitraum wurden als zusätzlicher Service zur Vorbereitung auf die Modulabschlussklausuren des Wahlpflichtfaches „Unternehmensrechnung und Controlling“ sowie des Pflichtfaches „Externes Rechnungswesen“ Klausurnachbesprechungen aufgezeichnet. Hierbei werden neben allgemeinen Hinweisen zur Herangehensweise an eine Klausur insbesondere Lösungen und Lösungswege zu vorab bereitgestellten Übungsklausuren bzw. Klausuren aus den Vorsemestern aufgezeigt. Ziel dieser Veranstaltungen ist neben der **Klausurvorbereitung** die Vermittlung eines realistischen Bildes der Anforderungen innerhalb der Modulabschlussklausuren. Der Zweck der Aufzeichnungen liegt darin, unabhängig von Zeit und

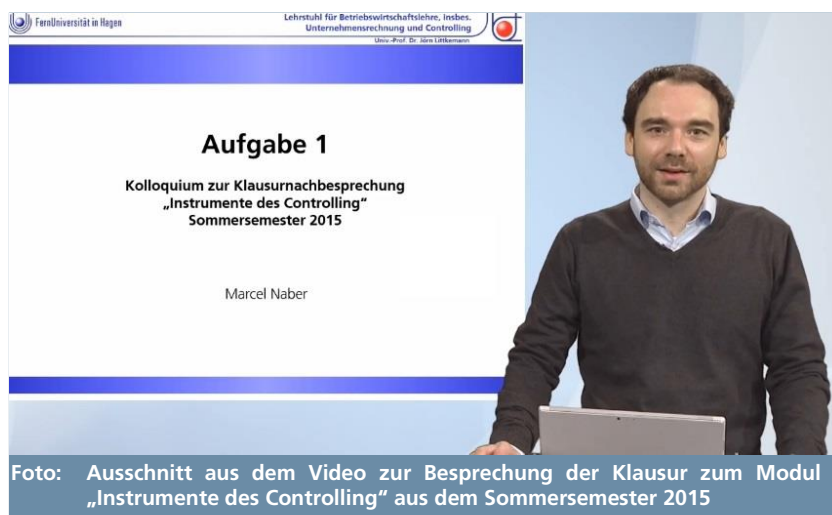


Foto: Ausschnitt aus dem Video zur Besprechung der Klausur zum Modul „Instrumente des Controlling“ aus dem Sommersemester 2015

Ort den Studierenden weltweit Zugang zu den Kolloquien zu gewährleisten.

Videostreams werden im universitätseigenen Videostudio des Zentrums für Medien und IT (ZMI) der FernUniversität aufgezeichnet. Vom Lehrstuhl werden hierbei für alle angebotenen Module Videoaufzeichnungen bereitgestellt. Für die Module des Fachs **„Unternehmensrechnung und Controlling“** stehen mittlerweile über **100 Videos** zur Ansicht bereit. Das Modul **„Externes Rechnungswesen“** ist mit über **50 Videos** vertreten.

Die Aufzeichnungen der einzelnen Vorträge der Kolloquien sowie die Dateien der zugehörigen Präsentationsunterlagen können von den Studierenden direkt aus dem Klausurarchiv der jeweiligen **Moodle-Lernumgebung** abgerufen werden.

Sonstige Interessierte können die bisher abgehaltenen Kolloquien auch unter **<http://www.fernuni-hagen.de/videostreaming/littkemann>** ansehen bzw. herunterladen.

3.4 Mentorierte

Mentorierte und Kompaktveranstaltungen zu den vom Lehrstuhl angebotenen Modulen des Faches **„Unternehmensrechnung und Controlling“** fanden im Berichtszeitraum an **fünf Regional- oder Studienzentren** statt. Für das A-Modul **„Externes Rechnungswesen“** waren an **23 Standorten** Mentorinnen und Mentoren tätig.

Darüber hinaus wurden die in der Vergangenheit eingeführten Online-Mentorierte im Rahmen der **Moodle-Lernumgebung** zu allen vier angebotenen Modulen erfolgreich fortgeführt.

Im Einzelnen fand im Berichtszeitraum zu den Modulen des Faches **„Unternehmensrechnung und Controlling“** an folgenden Standorten eine Betreuung statt:

	Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in	betreute Kurse
→	Berlin	Dr. Ute Krüger	31601
→	Hamburg	Christian Ritter	32591
→	Herford	Frank Wehmeier	31611
→	München	Heidi Moll	31601,31611
→	Stuttgart	Benjamin Ullrich	31601, 31611
→	St. Petersburg	Dennis Vybornykh	31601, 31611, 32591
→	online	Dr. Marcus Roso	31601, 31611, 32591

Das **Modul „Externes Rechnungswesen“** wurde an folgenden Studien- und Regionalzentren von den jeweils angegebenen **Mentoren und Mentorinnen** betreut:

Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in	Regional- oder Studienzentrum	Mentor/in
→ Berlin	Jürgen Leistner	→ Karlsruhe	Vinzenz Beule
→ Bonn	Christian Brockhaus	→ Krefeld	Sylke Winter
→ Bilon	Günter Wagner	→ Leipzig	Jochen Hassenpflug
→ Buderpest	Attila Dudas	→ Leipzig	Antie Maeß
→ Castrop-Rauxel	Kathrin Rickert	→ Lippstadt	Ralph Ostermann
→ Castrop-Rauxel	Ute Merbecks	→ München	Claudia Lobinger
→ Coesfeld	Dominik Lucksherm	→ Neuss	Melanie Hofrath
→ Erfurt	Tobias Gleichmann	→ Nürnberg	Sonja Regelein
→ Eschweiler	Elke Anhalt	→ Online	Jochen Hassenpflug
→ Frankfurt	Claudia Plohmann	→ Rheine	Peter Freye
→ Hagen	Stefan Schneider	→ Saarbrücken	Michael Bieh
→ Hamburg	Thomas Elsholz	→ Stuttgart	Susanne Nußbaum
→ Hannover	Stefan Rinno	→ Stuttgart	Ulrich Benjamin
→ Hannover	Sascha Wolf	→ Zürich	Robert Weber
→ Herford	Anke Offelnotto		
→ Herford	Frank Wehlmeier		

*Besonders starken Zulauf haben im Berichtszeitraum die vom Lehrstuhl angebotenen **Online-Mentoriate** genommen, die von Herrn Jochen Hassenpflug (für das Modul „Externes Rechnungswesen“) und Herrn Dr. Marcus Roso (für die Module des Faches „Unternehmensrechnung und Controlling“) mit großem Engagement betreut werden.*



Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei den Herren Hassenpflug und Dr. Roso sowie bei allen anderen Mentoren/innen für deren geleistete Arbeit.

3.5 Präsenzveranstaltungen

3.5.1 (Studierenden)Seminare

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden im Winter- sowie im Sommersemester insgesamt 6 Seminare abgehalten. Dabei konnten insgesamt **86 Seminarplätze** angeboten werden. Im Einzelnen wurden folgende Themen behandelt und die jeweils angegebene Evaluationsnote erzielt:

Semester	Seminarthema	Evaluierungsnote
WiSe 2014/15	Eventcontrolling (Ski-Seminar)	1,4
WiSe 2014/15	Green Accounting	1,9
WiSe 2014/15	Dysfunktionale Controlling	1,6
SoSe 2015	Nachhaltigkeitscontrolling	1,6
SoSe 2015	Qualitätscontrolling	1,7
SoSe 2015	Rechnungswesen und Unternehmensüberwachung	1,7

Zu den im Seminar zu erbringenden Leistungen gehören im Regelfall die Erstellung einer Seminararbeit als Einzelleistung, die Präsentation und Verteidigung der erarbeiteten Ergebnisse in Form von Gruppenvorträgen sowie die mündliche Beteiligung im Rahmen einer Präsenzveranstaltung. Obligatorisch für alle Seminare ist eine eintägige Vorbesprechung an der FernUniversität in Hagen.

Traditionell wurde eines der Seminare im Wintersemester als Ski-Seminar im schweizerischen Champéry veranstaltet. Die fünf weiteren Seminare wurden an der Katholischen Akademie in Schwerte oder an der FernUniversität in Hagen abgehalten.

Von 86 angetretenen Studierenden haben **81** erfolgreich die Seminare durchlaufen und konnten ihren **Seminarschein** in Empfang nehmen. Es ergibt sich eine **Bestehensquote** von **94 %**. Bei den von den Studierenden durchgeführten Evaluationen konnte im Durchschnitt eine **Evaluierungsnote von 1,65** erzielt werden. Die einzelnen Evaluationsergebnisse sind auf der Lehrstuhlhomepage unter Seminare öffentlich zugänglich. Im Folgenden werden die einzelnen Seminare mit den jeweiligen (Unter-)Themen kurz vorgestellt:

Themen des Seminars „Eventcontrolling“ (Ski-Seminar) im WiSe 2014/15:

- *Einführung in das Eventcontrolling: Begriffe, theoretische Ansätze, Aufgaben und Methoden*
- *Event-Controlling von sportlichen Großveranstaltungen: Eine kritische Analyse*
- *Eventcontrolling von musikalischen Großveranstaltungen: Eine kritische Analyse*
- *Eventcontrolling von künstlerischen Großveranstaltungen: Eine kritische Analyse*
- *Eventcontrolling von gesellschaftlichen Großveranstaltungen: Eine kritische Analyse*

(Betreuer: *Littkemann mit Baxmann, Hahn, Maïzi, Oldenburg-Tietjen und Tramm)*



Foto: Die Teilnehmer/innen des Seminars „Eventcontrolling“ (Ski-Seminar) im Wintersemester 2014/2015 in Champéry, Skiregion "Portes du Soleil"

Themen des Seminars „Green Accounting“ im WiSe 2014/15:

- *Green Accounting: Hype oder nachhaltig?*
- *Green Accounting gleich Green Washing? Eine kritische Diskussion*
- *Ansatz und Bewertung von Verschmutzungszertifikaten: Möglichkeiten und Grenzen*
- *Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele im Performance Measurement: Möglichkeiten und Grenzen*
- *Nachhaltigkeit als Aufgabe des strategischen Controllings: Möglichkeiten und Grenzen*

(**Betreuer:** Derfuß mit Sauer und Shalchi)



Foto: Die Teilnehmer/innen des Seminars „Green Accounting“ im Wintersemester 2014/15 an der FernUniversität in Hagen

Themen des Seminars „Dysfunktionales Controlling“ im WiSe 2014/15:

- *Relevanz des dysfunktionalen Controllings für die Wirtschaft*
- *Dysfunktionales Controlling: Warum Controlling Fehler macht*
- *Die Entscheider-Controller Beziehung als Ursache für dysfunktionales Controlling*
- *Ansätze zur Bekämpfung von dysfunktionalem Controlling*

(Betreuer: *Holtrup mit Körner*)



Foto: Die Teilnehmer/innen des Seminars „Dysfunktionales Controlling“ im Wintersemester 2014/15 an der FernUniversität in Hagen

Themen des Seminars „Nachhaltigkeitscontrolling“ im SoSe 2015:

- *Nachhaltigkeit und Controlling: Aktueller Stand und (zukünftige) Herausforderungen an die Unternehmen*
- *Nachhaltigkeitsberichterstattung im Jahresabschluss: Möglichkeiten und Grenzen*
- *Gestaltung einer ökologieorientierten Kostenrechnung in Unternehmen: Möglichkeiten und Grenzen*
- *Carbon Accounting als Steuerungsinstrument des nachhaltigen Wirtschaftens in Unternehmen: Möglichkeiten und Grenzen*
- *Mitarbeiterbeteiligungen als Steuerungsinstrumente des nachhaltigen Wirtschaftens in Unternehmen: Möglichkeiten und Grenzen*

(Betreuer: *Littkeman mit Baums, Baxmann, Körner, Maizi und Oldenburg-Tietjen)*



Foto: Die Teilnehmer/innen des Seminars „Nachhaltigkeitscontrolling“ im Sommersemester 2015 in der Katholischen Akademie in Schwerte

Themen des Seminars „Qualitätscontrolling“ im SoSe 2015:

- *Ziele, Aufgaben und Einsatzgebiete von Qualitätsmanagement und -controlling: Eine grundlegende Betrachtung*
- *Messung von Qualität als Aufgabe des Qualitätscontrollings: Möglichkeiten und Grenzen*
- *Qualitätsmanagementnormen der DIN EN ISO 9000er Reihe: Einsatzmöglichkeiten und Grenzen*
- *DIN ISO 10006 – Qualitätsmanagement in Projekten: Eine kritische Analyse*

(Betreuer: *Holtrup mit Naber*)



Foto: Die Teilnehmer/innen des Seminars „Qualitätscontrolling“ im Sommersemester 2015 an der FernUniversität in Hagen

Themen des Seminars „Rechnungswesen und Unternehmensüberwachung“ im SoSe 2015:

- *Vermeidung von Earnings management und Fraud durch die Interne Revision: Möglichkeiten und Grenzen*
- *Vermeidung von Earnings management und Fraud durch Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss: Möglichkeiten und Grenzen*
- *Anreizsysteme, Earnings management und Interne Revision: Möglichkeiten und Grenzen*
- *Risikomanagement, Internes Kontrollsystem und Controlling: Möglichkeiten und Grenzen*

(Betreuer: *Derfuß mit Shalchi und Tramm*)



Foto: Die Teilnehmer/innen des Seminars „Rechnungswesen und Unternehmensüberwachung“ im Sommersemester 2015 an der FernUniversität in Hagen

3.5.2 (Doktoranden/innen)Seminare

Regelmäßig werden von Herrn Prof. Dr. Littkemann strukturierte Doktoranden/innen-Seminare abgehalten. Üblicherweise werden diese als zweitägige Blockseminare in der Katholischen Akademie in Schwerte durchgeführt. Basierend auf einzelnen Vorträgen bleibt somit genug Raum und auch Ruhe, ausführlich über die Dissertationsprojekte jedes/r einzelnen Doktoranden/in zu diskutieren. Im Berichtszeitraum wurden **zwei Doktoranden/innen-Seminare** durchgeführt.

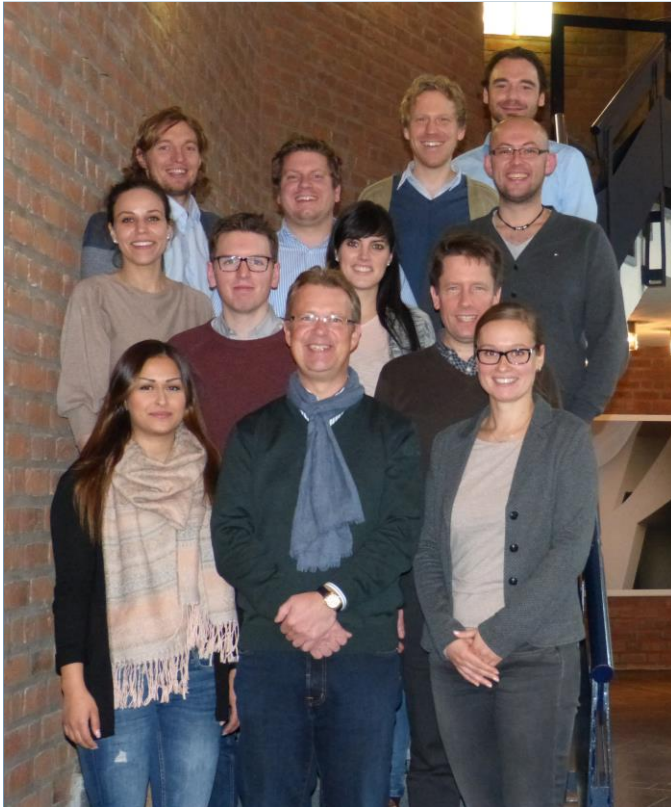


Foto: Doktoranden/innen-Seminar im Wintersemester 2014/15 in der Katholischen Akademie in Schwerte.

V. l. n. r.: Shaereh Shalchi, Prof. Dr. Jörn Littkemann, Antje Tramm, Florian Oldenburg-Tietjen, Sonia Baxman, Dr. Klaus Derfuß, Sarah Maizi, Daniel Sauer, Dr. Philipp Reinbacher, Stephan Körner, Marcel Naber, Thomas Hahn

Ziel der Doktoranden/innen-Seminare ist es, den Promovierenden die Möglichkeit zu geben, den aktuellen Stand des Dissertationsprojektes vorzustellen und konstruktiv-kritisch mit Herrn Prof. Dr. Littkemann und den anderen Doktorandinnen und Doktoranden in einen Dialog einzutreten. Hierbei geht es insbesondere darum, zu diskutieren, ob die jeweilige Problemstellung eine hinreichende (Praxis-)Relevanz besitzt, welche Forschungsfrage konkret im Rahmen der Dissertation behandelt werden soll, auf welchen Theorien die Argumentation aufbauen kann und wie hieraus Hypothesen abgeleitet und geprüft werden können.

Darüber hinaus werden methodische Kenntnisse vermittelt, insbesondere der richtige Umgang mit wissenschaftlichen Instrumenten und Methoden; im Rahmen von empirischen

Untersuchungen z. B. wie relevante Konstrukte, das heißt nicht direkt beobachtbare Zusammenhänge, generiert werden, wie diese Konstrukte mittels messbarer Indikatoren operationalisiert werden und anhand welchen real beobachtbaren Datenfeldes die Indikatoren gemessen werden.

Aber auch praktische Fragestellungen sind Gegenstand von Doktoranden/innen-Seminaren. Hierbei geht es z. B. um die Veröffentlichung von ermittelten (Teil-) Ergebnissen, Erfahrungsberichte von bereits promovierten Mitarbeitern/innen, die zeitliche Planung eines Dissertationsvorhabens oder die Veröffentlichung der Dissertation in Buchform.

Vorträge des (Doktoranden/innen)Seminars im WiSe 2014/15:

- *Analyse nach ausländischen Rechnungslegungsstandards aufgestellter Jahresabschlüsse (Carsten Baums)*
- *Finanzcontrolling in der Unternehmenspraxis – Organisation und Aufgaben (Antje Tramm)*
- *Wettbewerbsfähigkeit im europäischen Profifußball (Florian Oldenburg-Tietjen)*
- *Carve-outs im M&A-Prozess – Die Abspaltung von Tochtergesellschaften eines Konzerns als Restrukturierungsmöglichkeit (Sarah Maïzi)*
- *Aufgaben des Aufsichtsrats in Genossenschaftsbanken (Sonja Baxmann)*

Vorträge des (Doktoranden/innen)Seminars im SoSe 2015:

- *Shareholder-Value-Orientierung im Rahmen der Dividendenpolitik (Marcel Naber)*
- *Einfluss eines Wechsels des/r Vorstandsvorsitzenden auf Investitionsentscheidungen des Unternehmens (Shaereh Shalchi)*
- *Kommunales Wohnungswesen in NRW – Eine Analyse der Aufgabenerfüllung (Stephan Körner)*
- *Finanzcontrolling in der Unternehmenspraxis – Organisation und Aufgaben (Antje Tramm)*
- *Aufgabenwahrnehmung und Motivation des Aufsichtsrats in Genossenschaftsbanken (Sonia Baxmann)*

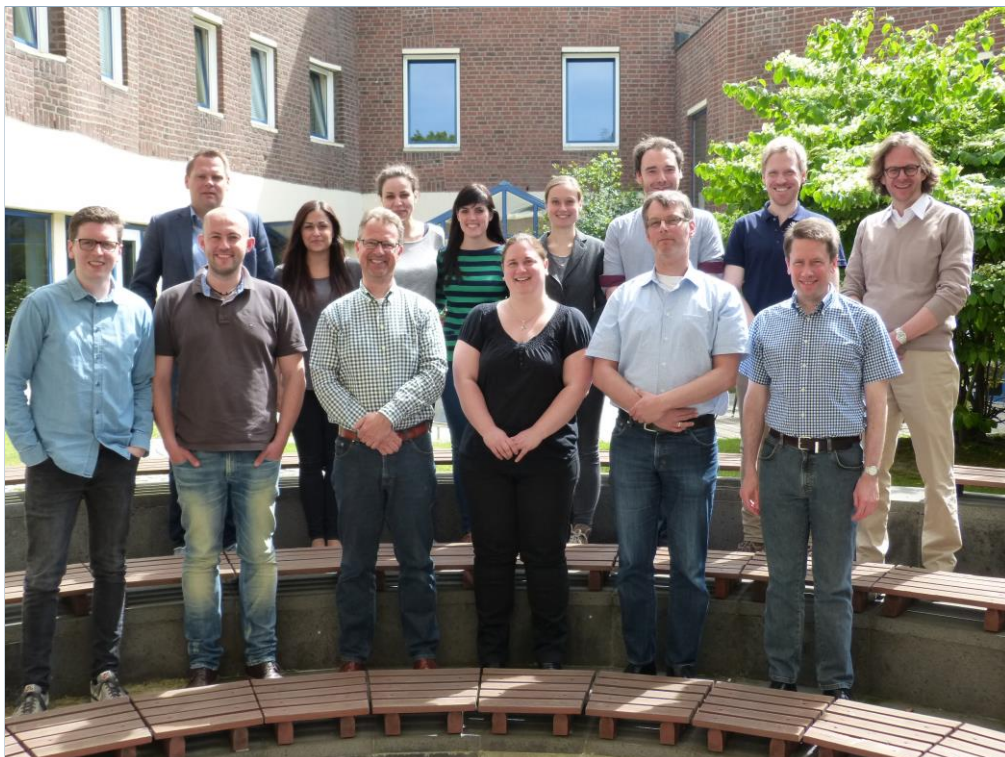


Foto: Doktoranden/innen-Seminar im Sommersemester 2015 in der Katholischen Akademie in Schwerte.

V. l. n. r.: Florian Oldenburg-Tietjen, Claudio Kasper, Thomas Hahn, Shaereh Shalchi, Prof. Dr. Jörn Littkemann, Sarah Maïzi, Sonja Baxmann, Christine Stockey, Antje Tramm, Marcel Naber, Dr. Michael Holtrup, Stephan Körner, Dr. Klaus Derfuß, Carsten Baums

3.6 Abschlussarbeiten

Im **Studienjahr 2014/15** wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann **80 Abschlussarbeitsplätze** angeboten.

79 Studierende konnten im Berichtszeitraum ihre Abschlussarbeiten erfolgreich beenden und damit im Regelfall ihr **Studium abschließen**. Bei den unterschiedlichen Zahlenangaben ist zu beachten, dass in einem Semester angebotene und begonnene Abschlussarbeiten aufgrund der bis zu 20-wöchigen Bearbeitungszeit im Teilzeitstudium nicht unbedingt im gleichen Semester begutachtet und damit abgeschlossen werden können.



Foto: Drei von 701 erfolgreich bestandenen Abschlussarbeiten

Es wurde rein rechnerisch ca. **alle drei Tage eine Abschlussarbeit** begutachtet: eine Leistung, die einen erheblichen Personaleinsatz am Lehrstuhl erfordert! **Seit der Lehrstuhlgründung im Jahr 2003** wurden insgesamt **701 Abschlussarbeiten erfolgreich abgeschlossen**.

Nachfolgend finden sich die im Berichtszeitraum abschließend begutachteten und **erfolgreich absolvierten Abschlussarbeiten** (fortlaufend nummeriert).

lfd.-Nr.	Abschluss- datum	Thema	Betreuer
622	09.10.2014	Analyse und Bewertung nur bedingt messbarer Größen bei der Projektevaluierung zur Unterstützung des Performance Measurements im Innovationsprozess – eine kritische Analyse	Littkemann mit Baums
623	05.11.2014	Die Besetzung und Fluktuation in der Clubführung der deutschen Fußball-Bundesliga: Eine empirische Analyse am Beispiel der kaufmännischen Führung	Littkemann mit Kasper
624	05.11.2014	Fehlentscheidungen durch den Einsatz von Controllinginstrumenten bei produktbegleitenden Dienstleistungen: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Holtrup
625	10.11.2014	Herausforderungen einer integrierten Finanzplanung – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Scherer
626	10.11.2014	Das "Rattenrennen" im Profifußball: eine ökonomische Analyse	Littkemann mit Hahn
627	10.11.2014	Die Theorie des geplanten Verhaltens im Controlling - eine theoretische Analyse	Littkemann mit Sauer
628	20.11.2014	Innovationsprojekte in Konzernunternehmen als Gegenstand des Beteiligungscontrollings: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Derfuß
629	20.11.2014	Fehlentscheidungen durch eine mangelhafte Organisation des Projektcontrollings: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Holtrup
630	20.11.2014	Portfoliostrategien für Konzerne: Eine kritische Analyse aus Perspektive des Shareholder Value	Littkemann mit Vinck
631	15.12.2014	Kennzahlen im Innovationscontrolling - Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Sauer
632	17.12.2014	Die Eignung der Theorie des geplanten Verhaltens für die Einführung von Controllinginstrumenten - eine theoretische Analyse	Littkemann mit Sauer
633	17.12.2014	Equity Carve-Outs zur Steigerung des Unternehmenswertes – Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Konzerncontrollings	Littkemann mit Maizi
634	17.12.2014	Überwachung und Steuerung von Kreditrisiken in Banken- Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Scherer
635	17.12.2014	Effektive Steuerung mittels moderner Konzernplanung – Eine kritische Analyse ausgewählter Controllingansätze und ihrer Verhaltenswirkungen	Littkemann mit Adelmeyer
636	14.12.2014	Strategie und Organisation von Unternehmenszusammenschlüssen - Eine kritische Analyse aus Sicht des Konzerncontrollings	Littkemann mit Maizi
637	17.12.2014	Besonderheiten bei der Analyse des Jahresabschlusses einer Genossenschaft – eine kritische Analyse	Littkemann mit Baums
638	17.12.2014	Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats in deutschen Aktiengesellschaften – Eine kritische Analyse der Entwicklung seit Einführung des Deutschen Corporate Governance Kodex	Littkemann mit Shalchi
639	21.01.2015	Risikomanagement von Beteiligungsportfolien – Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Schröder
640	21.01.2015	Möglichkeiten und Grenzen der Kennzahlenanalyse für das Beteiligungscontrolling in stark wachsenden mittelständischen Konzernen – eine kritische Analyse	Littkemann mit Baums
641	29.01.2015	Die Besetzung und Fluktuation in der Clubführung der deutschen Basketball-Bundesliga: Eine empirische Analyse am Beispiel des Trainerteams	Littkemann mit Kasper
642	05.02.2015	Implementierung eines Controllingystems zur Sicherstellung der Einhaltung der Regelungen des EFPIA- Kodex in der pharmazeutischen Industrie – eine kritische Analyse	Littkemann mit Baums
643	11.02.2015	Die Prestige- und Kostenfalle von öffentlichen Großbauprojekten - eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Baxmann
644	26.02.2015	Dysfunktionalitäten des Innovationscontrollings im Einzelhandel: eine kritische Analyse	Littkemann mit Holtrup
645	26.02.2015	Operatives und strategisches Controlling in Logistikunternehmen - Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Schröder

Ifd.-Nr.	Abschluss- datum	Thema	Betreuer
646	26.02.2015	<i>Besonderheiten der Unternehmensbewertung bei Konzernunternehmen</i>	Littkemann mit Naber
647	26.02.2015	<i>Abweichungsanalysen in mittelständischen Unternehmen: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen</i>	Littkemann mit Baxmann
648	09.03.2015	<i>Planungs- und Budgetierungsprozesse im Konzern – Eine kritische Analyse ausgewählter Ansätze des Beteiligungscontrollings</i>	Littkemann mit Adelmeyer
649	09.03.2015	<i>Besonderheiten der Unternehmensbewertung bei mittelständischen Unternehmen</i>	Littkemann mit Naber
650	09.03.2015	<i>Beteiligungscontrolling von Fussballunternehmen aus Sicht eines Finanzinvestors: Möglichkeiten und Grenzen</i>	Littkemann mit Vinck
651	09.03.2015	<i>Die Liquiditätssteuerung in Banken mit Hilfe von Verrechnungspreisen - eine kritische Analyse</i>	Littkemann mit Schröder
652	09.03.2015	<i>Nachhaltigkeitscontrolling im Energiesektor: Möglichkeiten und Grenzen</i>	Littkemann mit Körner
653	09.03.2015	<i>Finanzierungsmöglichkeiten von innovativen Projekten: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings</i>	Littkemann mit Hahn
654	18.03.2015	<i>Erlöscontrolling in Dienstleistungsunternehmen - eine kritische Analyse</i>	Littkemann mit Baxmann
655	18.03.2015	<i>Steuerungsmöglichkeiten in der Unternehmensfinanzierung – Eine kritische Analyse aktueller Ansätze des Finanzcontrollings</i>	Littkemann mit Adelmeyer
656	23.03.2015	<i>Operatives Beteiligungscontrolling in Kommunen: Möglichkeiten und Grenzen</i>	Littkemann mit Körner
657	01.04.2015	<i>Möglichkeiten und Grenzen für die Gestaltung eines Reportingsystems in einem multinationalen Konzern zur Bestimmung der Unternehmenswerte.</i>	Littkemann mit Baums
658	01.04.2015	<i>Positive Skaleneffekte in europäischen Fußballligen durch die UEFA Champions League: Eine kritische Analyse aus Sicht der Controllings</i>	Littkemann mit Oldenburg- Tiedjen
659	01.04.2015	<i>Einfluss der Unternehmensführung auf die Innovationssteuerung: Eine kritische Analyse</i>	Littkemann mit Shalchi
660	15.04.2015	<i>Einsatzmöglichkeiten und -grenzen der Balanced Scorecard im Konsumgütermarkt: Eine kritische Analyse</i>	Littkemann mit Reinbacher
661	15.04.2015	<i>Besonderheiten des Projektcontrollings in Not-for-Profit-Organisationen: eine kritische Analyse</i>	Littkemann mit Holtrup
662	22.04.2015	<i>Kundenbindung im professionellen Fußball: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings</i>	Littkemann mit Hahn
663	29.04.2015	<i>Bewertung von Banken unter Berücksichtigung der Branchenspezifika – eine kritische Analyse.</i>	Littkemann mit Baums
664	29.04.2015	<i>Die Rolle der Finanzausstattung bei Vereinen der deutschen Fußball-Bundesliga: Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings</i>	Littkemann mit Oldenburg- Tiedjen
665	06.05.2015	<i>Kennzahlen für technische Entwicklungsprojekte - Möglichkeiten und Grenzen</i>	Littkemann mit Sauer
666	06.05.2015	<i>Unternehmensinternes Marketing für das Projektcontrolling - Möglichkeiten und Grenzen</i>	Littkemann mit Sauer
667	06.05.2015	<i>Die Glättung des Inventarwerts bei der Bewertung von Immobilien-Sondervermögen: Eine kritische Analyse vor dem Hintergrund der Anlegergerechtigkeit</i>	Littkemann mit Reinbacher
668	06.05.2015	<i>Varianten des Outsourcings: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings</i>	Littkemann mit Adelmeyer

lfd.-Nr.	Abschluss- datum	Thema	Betreuer
669	18.05.2015	Einsatz von Controllingsystemen im Logistikbereich: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Vinck
670	27.05.2015	Rationalitätssicherung durch den Einsatz operativer Controllinginstrumente in KMU – Eine kritische Analyse	Littkemann mit Scherer
671	27.05.2015	Möglichkeiten der Performancemessung von Projekten zur Legitimitätssicherung – Ein lösungsorientierter Ansatz vor dem Hintergrund des Institutionalismus	Littkemann mit Scherer
672	27.05.2015	Controlling des Personaleinsatzes zwischen Projekten - Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Baxmann
673	27.05.2015	Controlling in interorganisationalen Netzwerken: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Derfuß
674	27.05.2015	Widerstände bei der Implementierung von Controllingsystemen – Eine Analyse unter besonderer Berücksichtigung der Verhaltenstheorie	Littkemann mit Scherer
675	27.05.2015	Die Besetzung und Fluktuation in der Clubführung der deutschen Handball-Bundesliga: Eine empirische Analyse am Beispiel des Trainerteams	Littkemann mit Kasper
676	27.05.2015	Die Besetzung und Fluktuation in der Clubführung der deutschen Eishockey-Bundesliga: Eine empirische Analyse am Beispiel des Trainerteams	Littkemann mit Kasper
677	15.06.2015	Die Allokation von Risikokapital in Banken mit Hilfe von Verrechnungspreisen - eine kritische Analyse	Littkemann mit Schröder
678	22.06.2015	Umsetzung ausgewählter Methoden des Projektcontrollings am Beispiel eines internationalen Handels- und Dienstleistungskonzerns	Littkemann mit Sauer
679	01.07.2015	Möglichkeiten und Grenzen der rechnungslegungs-basierten Kennzahlenanalyse für das Beteiligungscontrolling in multinationalen Konzernen – eine kritische Analyse.	Littkemann mit Baums
680	13.07.2015	Markenbildung von professionellen Fußballunternehmen: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings	Littkemann mit Hahn
681	13.07.2015	Earned Value Management: Einsatzmöglichkeiten und -grenzen vor dem Hintergrund der Projektgröße	Littkemann mit Reinbacher
682	03.08.2015	Aufsichtsratssysteme im internationalen Vergleich – eine kritische Analyse	Littkemann mit Baxmann
683	03.08.2015	Einfluss des Projektcontrollings auf die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens – Eine kritische Analyse	Littkemann mit Shalchi
684	03.08.2015	Möglichkeiten und Grenzen von Personalcontrollingsystemen – Eine Diskussion unter Berücksichtigung von Organizational Behavior	Littkemann mit Tramm
685	03.08.2015	Spin-Offs, Carve-Outs und Tracking Stocks als Restrukturierungsmöglichkeiten – Eine kritische Analyse	Littkemann mit Maizi
686	03.08.2015	Die Rotationspflicht des Wirtschaftsprüfers: Eine kritische Analyse	Littkemann mit Reinbacher
687	05.08.2015	Projektcontrolling mit finanziellen Kennzahlen: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Derfuß
688	12.08.2015	Wirkungskennzahlen öffentlicher Unternehmen: Steuerungsmöglichkeiten und -grenzen	Littkemann mit Körner
689	12.08.2015	Cash-Orientierung im kommunalen Controlling: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Körner
690	12.08.2015	Aufgaben des Controllings bei strategischen Beschaffungsprojekten: eine kritische Analyse	Littkemann mit Holtrup
691	12.08.2015	Praxiseinsatz des Projektcontrollings in Industrieunternehmen – Eine Analyse von Organisation, Aufgaben und Instrumenten	Littkemann mit Tramm
692	26.08.2015	Projektcontrolling in kleinen und mittelständischen Unternehmen: Möglichkeiten und Grenzen	Littkemann mit Holtrup
693	26.08.2015	Einflussnahme von Dachverbänden auf die sportliche und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Sportligen – eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings.	Littkemann mit Oldenburg-Tiedjen

lfd.-Nr.	Abschluss- datum	Thema	Betreuer
694	02.09.2015	<i>Controlling der Nachwuchsarbeit im professionellen Fußball: Möglichkeiten und Grenzen</i>	<i>Littkemann mit Kasper</i>
695	03.09.2015	<i>Die öffentliche Hand als Anspruchsgruppe von professionellen Fußballunternehmen: eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings</i>	<i>Littkemann mit Hahn</i>
696	21.09.2015	<i>Kennzahlensysteme für Großveranstaltungen im Profisport: Möglichkeiten und Grenzen für das Controlling</i>	<i>Littkemann mit Vinck</i>
697	30.09.2015	<i>Nutzungsmöglichkeiten und -grenzen finanzieller Kennzahlen in Abhängigkeit von der Konzernorganisationsform</i>	<i>Littkemann mit Derfuß</i>
698	30.09.2015	<i>Vergleichbarkeit von EU- Jahresabschlüssen auf Basis der neuen Bilanzrichtlinie - eine kritische Analyse</i>	<i>Littkemann mit Baums</i>
699	30.09.2015	<i>Ansatz und Bewertung des Anlagevermögens gemäß IAS 16 und IAS 38 – Eine kritische Analyse unter Berücksichtigung der Konzernabschlusserstellung</i>	<i>Littkemann mit Shalchi</i>
700	30.09.2015	<i>Strategische Partnerschaften in Fußball-Unternehmen: Möglichkeiten und Grenzen</i>	<i>Littkemann mit Hahn</i>
701	30.09.2015	<i>Auswirkungen von Investitionsprojekten auf die Profitabilität von Unternehmen – Eine kritische Analyse aus Sicht des Projektcontrollings</i>	<i>Littkemann mit Shalchi</i>

3.7 Notenübersicht

3.7.1 Klausurnoten

WiSe 14/15	1	2	3	4	5	Teilnehmer
Externes Rechnungswesen	74	139	188	151	244	796
Instrumente des Controlling	10	43	79	45	61	238
Innovationscontrolling	9	111	111	35	13	279
Konzerncontrolling	12	41	44	32	41	170

Durchschnittsnoten WiSe 14/15:

- Externes Rechnungswesen: 3,4
- Instrumente des Controlling: 3,4
- Innovationscontrolling: 2,8
- Konzerncontrolling: 3,3

SoSe 15	1	2	3	4	5	Teilnehmer
Externes Rechnungswesen	56	147	148	105	209	665
Instrumente des Controlling	10	30	62	37	80	219
Innovationscontrolling	13	34	81	29	15	172
Konzerncontrolling	10	36	59	21	39	165

Durchschnittsnoten SoSe 15:

- Externes Rechnungswesen: 3,4
- Instrumente des Controlling: 3,7
- Innovationscontrolling: 3,0
- Konzerncontrolling: 3,3

3.7.2 Seminarnoten

WiSe 14/15	1	2	3	4	5	Teilnehmer
<i>Eventcontrolling</i>	0	4	14	0	2	20
<i>Green Accounting</i>	0	5	3	1	1	10
<i>Dysfunktionales Controlling</i>	1	5	5	0	1	12

Durchschnittsnoten WiSe 14/15:

- *Eventcontrolling:* 2,9
- *Green Accounting:* 2,8
- *Dysfunktionales Controlling:* 2,6

SoSe 15	1	2	3	4	5	Teilnehmer
<i>Nachhaltigkeitscontrolling</i>	1	7	12	0	0	20
<i>Qualitätscontrolling</i>	1	7	3	0	1	12
<i>Rechnungswesen und Unternehmensüberwachung</i>	0	2	10	0	0	12

Durchschnittsnoten SoSe 15:

- *Nachhaltigkeitscontrolling:* 2,6
- *Qualitätscontrolling:* 2,4
- *Rechnungswesen und Unternehmensüberwachung:* 2,8

3.7.3 Abschlussarbeitsnoten

WiSe 14/15	1	2	3	4	5	Teilnehmer
<i>D I / Zusatz</i>	2	0	1	0	0	3
<i>D II</i>	2	0	0	0	0	2
<i>Bachelor</i>	0	8	5	1	1	15
<i>Master</i>	1	11	3	0	0	15

SoSe 15	1	2	3	4	5	Teilnehmer
<i>D I / Zusatz</i>	0	3	2	0	0	5
<i>D II</i>	0	1	1	0	0	2
<i>Bachelor</i>	1	11	12	0	0	24
<i>Master</i>	2	5	6	1	0	14

4 Forschung

4.1 Forschungsschwerpunkte

4.1.1 Abgeschlossene Forschung

Im Studienjahr 2014/15 konnte ein Dissertationsprojekt erfolgreich abgeschlossen werden.

*Herr Dipl.-Kfm. **Axel Schröder** wurde mit dem Thema „**Verrechnungspreise zwischen Markt und Marktfolge in Kreditinstituten: Eine empirische Analyse am Beispiel einer Sparkasse**“ zum Doktor der Staats- und Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol.) promoviert.*

An der Promotion waren neben dem Erstprüfer, Herrn Prof. Dr. Littkemann, Herr Prof. Dr. Baule und Herr Prof. Dr. Meyering als Zweit- und Drittprüfer beteiligt.



Foto: v. l. n. r.: Prof. Dr. Stephan Meyering, Dr. Axel Schröder, Prof. Dr. Jörn Littkemann und Prof. Dr. Rainer Baule

Herr Dr. Schröder untersucht in seiner Dissertationsschrift die Ausgestaltung und Wirkungsweise von Verrechnungspreissystemen in Kreditinstituten vor dem Hintergrund der Verhaltenssteuerung von Mitarbeitern. Dabei legt er einen Schwerpunkt auf die Erklärung des Zusammenhangs von Gerechtigkeit und Intention und prüft seine theoretischen Ausführungen anhand der empirischen Analyse der **Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen des Verrechnungspreissystems einer größeren Sparkasse**.

Anhand der Befragung von knapp **200 Mitarbeitern** aus der betrachteten Sparkasse, die sich nahezu hälftig auf die Bereiche Markt und Marktfolge verteilen, arbeitet Herr Dr. Schröder eine Fülle hochinteressanter **Befunde** heraus, von denen die wichtigsten kausalanalytischen Erkenntnisse hier kurz genannt sein:

- Im Grundsatz scheint die Theorie des geplanten Verhaltens geeignet, die Verhaltensakzeptanz von Verrechnungspreissystemen in Kreditinstituten zu prognostizieren. Den stärksten Einfluss auf die Intention weist sowohl im Markt- als auch im Marktfolgebereich die Einstellung gefolgt von der wahrgenommenen Verhaltenskontrolle auf. Schwächer ist die Wirkung der subjektiven Norm einzuschätzen.
- Der prozeduralen Gerechtigkeit kommt eine Schlüsselfunktion im Hinblick auf die geplante Verhaltenswirkung zu. Sie hat eine positive Wirkung sowohl auf die Einstellung als auch auf die subjektive Norm und die wahrgenommene Verhaltenskontrolle. Die Varianzerklärung ist im Marktbereich bei allen drei Konstrukten größer als im Bereich der Marktfolge.
- Im Hinblick auf die angenommenen Einflüsse der administrativen Faktoren der Verrechnungspreisgestaltung auf die prozedurale Gerechtigkeit konnten die meisten Hypothesen bestätigt werden. Lediglich die rein vollkostenorientierte Ermittlung des Verrechnungspreises, das Zulassen von Verhandlungsspielräumen bei der Preisermittlung, die Gremiumsbesetzung mit Mitarbeitern ohne Führungsfunktion sowie die Konfliktbehandlung üben keine signifikanten Wirkungen aus.



*Die Dissertation von Herrn Dr. Schröder ist im Rahmen der lehrstuhleigenen Buchreihe beim **Verlag Books on Demand** in Norderstedt erschienen. Insgesamt konnten seit Gründung des Lehrstuhls im Jahre 2003 12 Forschungsprojekte im Rahmen einer Dissertation abgeschlossen werden.*

4.1.2 Laufende Forschung

Im abgelaufenen Studienjahr konzentrierten sich die **Forschungsaktivitäten** von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeitern/innen auf folgende Bereiche:

(1) Unternehmenscontrolling:

Controlling der Kreditrisikofrüherkennung

Ziel des Projekts ist, im Hause einer mittelständigen Sparkasse und ggf. anderen Sparkassenhäusern das vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband derzeit eingesetzte Konzept zur Früherkennung von Kreditrisiken zu verfeinern und zu optimieren. Dabei stehen insbesondere die folgenden drei Fragestellungen im Mittelpunkt der Betrachtung: Wie soll das Verhältnis von qualitativen zu quantitativen Indikatoren im Rahmen der Früherkennung von Kreditrisiken ausgestaltet sein? Welche alternativen Möglichkeiten zur Intensivbetreuung durch den Kundenberater sind denkbar? Wie kann vor dem Hintergrund auftretender Informationsasymmetrien das „Klima“ zwischen Markt und Marktfolge verbessert werden? Zur Beantwortung der Forschungsfragen soll aufbauend auf einer Literaturanalyse eine Befragung im Hause der betrachteten Sparkasse – und ggf. darüber hinaus in weiteren Sparkassenhäusern – durchgeführt werden, deren Ergebnisse in die abzuleitenden Gestaltungs- und Handlungsempfehlungen einfließen sollen.

Projektbearbeiter: Dipl.-Kfm. Uwe Adelmeyer

Finanzcontrolling in der Unternehmenspraxis

Im Rahmen der Finanzmarktkrise und den damit einhergehenden verschärften Bedingungen zur Finanzierung und Liquiditätsversorgung hat das Bewusstsein in den Unternehmen, Finanzströme zielorientiert zu steuern, stark zugenommen. Zudem wird die Verschärfung regulatorischer Anforderungen (wie beispielsweise Basel III), welche Reaktionen auf vorangegangene Krisen darstellen, Liquiditätsreserven in Form von Kreditlinien deutlich verteuern. Die Steuerung und Überwachung der knappen Ressource Liquidität zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit unter der Nebenbedingung der Rentabilität ist vorrangiges Ziel des Finanzcontrollings. In den jüngsten theoretischen Beiträgen zum Finanzcontrolling wird konstatiert, dass das Themenfeld Finanzcontrolling weitgehend unbearbeitet ist und vor allem eine empirische Analyse der tatsächlich in der Unternehmenspraxis umgesetzten Einrichtung eines Finanzcontrollings mit entsprechenden Aufgaben, Instrumenten und Prozessen bislang fehlt. Diese Lücke soll mittels einer empirischen Analyse im Rahmen des Forschungsprojektes geschlossen werden.

Projektbearbeiterin: Dipl.-Kffr. Antje Tramm

Aufgabenwahrnehmung des Aufsichtsrats in Genossenschaftsbanken

Aufsichtsräte von Genossenschaftsbanken finden sich in ihrer zumeist als Ehrenamt ausgeführten Tätigkeit zunehmend neuen Anforderungen ausgesetzt. Exemplarisch sei hier der seit 01.01.2014 neu eingeführte § 25d des Kreditwesengesetzes genannt, der sich mit den besonderen Pflichten von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen befasst. Zu diesen Regelungen zählt beispielsweise die Pflicht, dass Aufsichtsräte die erforderliche Sachkenntnis besitzen, ihrer Tätigkeit genügend Zeit widmen, die Geschäftsleitung im Hinblick auf die Einhaltung bankaufsichtsrechtlicher Regelungen überwachen und mindestens einmal jährlich eine eigene Effizienzprüfung vornehmen. Eine proaktive Wahrnehmung des Mandats und eine immer stärkere Einbindung in die Geschäftsprozesse einhergehend mit der damit verbundenen Verantwortung führen auch bei kleineren Instituten unumgänglich zu einer deutlich ansteigenden Arbeitsbelastung.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Aufsichtsratsmitglieder ihr Mandat in der Regel nebenberuflich und ehrenamtlich wahrnehmen, stellt sich vor dem beschriebenen Hintergrund die Frage nach der Motivation der Aufsichtsratsmitglieder in Genossenschaftsbanken hinsichtlich ihrer Aufgabenwahrnehmung. Dieser Frage soll im Rahmen einer empirischen Analyse nachgegangen werden.

Projektbearbeiterin: *Sonia Baxmann, M.Sc.*

(2) Beteiligungs-/Konzerncontrolling/Rechnungslegung:

Carve-outs im M&A-Prozess – Die Abspaltung von Tochtergesellschaften eines Konzerns als Restrukturierungsmöglichkeit

Die durch die Finanzkrise vom Kapitalmarkt hervorgerufene verstärkte Fokussierung auf Werttreiber haben Unternehmen sowie Konzerne zu einer alternativen, bisher eher vernachlässigten Strategieformulierung veranlasst: Während zuvor das Hauptaugenmerk auf Unternehmenszukäufe im Rahmen sogenannter Mergers & Acquisitions (M&A)-Aktivitäten gelegt wurde, drängt sich vermehrt die Frage nach der Wirtschaftlichkeit von Unternehmensabspaltungen – sogenannter Carve-outs – in den Vordergrund. Dabei soll abgewogen werden, ob sich durch Abspaltung bestimmter Geschäftsbereiche Investitionsmöglichkeiten zum Ausbau der Kernkompetenzen mit einhergehender Wertsteigerung des Mutterkonzerns erzielen lassen. Der Durchführung solcher Carve-outs kann entgegen gehalten werden, dass das Entflechten von zuvor meist aufwendigen system- und prozessintegrierten Geschäftsbereichen mit schwer abschätzbaren Folgekosten einhergeht und mit einer langjährigen Planung verbunden ist, die es durch Wertsteigerungen zu kompensieren gilt.

Das Forschungsprojekt widmet sich der Untersuchung der Konzernabschlüsse der HDAX-Unternehmen und analysiert die Entwicklung dieser infolge von Unternehmensabspaltungen und damit eventuell einhergehenden Unternehmenszukäufen über einen längeren Betrachtungszeitraum

Projektbearbeiterin: Dipl.-Ök. Sarah Maizi

Einfluss eines Wechsels des/r Vorstandsvorsitzenden auf Investitionsentscheidungen des Unternehmens

Mit der Ausrichtung und Positionierung eines Unternehmens am Markt gehen entsprechende Investitionsstrategien einher. Die Entscheidung darüber, wie und in welchem Ausmaß Investitionen getätigt werden, obliegt dem jeweiligen Management. Der/die Vorstandsvorsitzende eines Unternehmens nimmt hierbei eine zentrale Rolle ein.

Vor diesem Hintergrund gilt es zu erörtern, welche Änderungen sich im Investitionsverhalten ergeben, sobald ein Wechsel bei dem/r Vorstandsvorsitzenden auftritt. Im Rahmen einer mehrjährigen, empirischen Analyse werden am Beispiel des HDAX Wechsel im Vorstandsvorsitz und deren Auswirkungen auf das Investitionsverhalten untersucht.

Projektbearbeiterin: Shaereh Shalchi, M.Sc.

Die Unterstützungsaufgabe des/r Abschlussprüfers/in bei der Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat

In deutschen Aktiengesellschaften herrscht eine Trennung von Aufgaben, Rechten und Pflichten, die durch die Bildung der drei Unternehmensorgane Hauptversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand zum Ausdruck kommt. Der Aufsichtsrat überwacht im Auftrag und im Interesse der Hauptversammlung den Vorstand, ob dieser die Leitung der Aktiengesellschaft und die Geschäftsführung ordnungsgemäß ausübt. Eines der hierzu vorgesehenen Instrumente ist die Prüfung des vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat. Neben dieser internen Jahresabschlussprüfung schreibt das deutsche Handelsrecht auch die Prüfung des Jahresabschlusses durch eine/n Wirtschaftsprüfer/in oder eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vor. In der Literatur wird der/die Abschlussprüfer/in daher auch als Gehilfe/in des Aufsichtsrats bezeichnet, insofern dass der Aufsichtsrat auf das Urteil des/r Abschlussprüfers/in zurückgreifen kann und die eigene Jahresabschlussprüfung weniger intensiv durchführen muss.

Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, die Jahresabschlussprüfung durch den/die Abschlussprüfer/in im Hinblick auf die Erfüllung dieser Unterstützungsfunktion im Rahmen der Überwachungsaufgabe kritisch zu untersuchen.

Projektbearbeiterin: Dipl.-Ök. Christine Khairy

Wie erfolgreich sind kommunale Einrichtungen?

Im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten ein institutioneller Wandel vollzogen. Ein hoher Anteil wirtschaftlicher (Unternehmen) und nicht-wirtschaftlicher (Einrichtungen) Tätigkeiten ist aus dem Bereich der Kernverwaltung ausgelagert worden. Während die Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowohl für Unternehmen als auch für Einrichtungen an erster Stelle steht, existieren unterschiedliche gesetzliche Anforderungen an die finanzielle Leistungserbringung. Unternehmen sollen einen Ertrag für den gemeindlichen Haushalt abwerfen und mit ihrem Jahresgewinn eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielen. Einrichtungen hingegen sind lediglich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob Einrichtungen in der Praxis nicht doch über die gesetzliche Forderung hinaus eine Eigenkapitalverzinsung erzielen bzw. Gewinne erwirtschaften und somit einen freiwilligen Haushaltsbeitrag leisten. Insbesondere mit Blick auf eine Vielzahl strukturell verschuldeter NRW-Kommunen ergibt sich die Frage, wie dieser Beitrag ohne Gefährdung des öffentlichen Zwecks gesteigert werden kann.

Um diese Fragen zu beantworten werden zunächst auf Basis der jährlich zu erstellenden Beteiligungsberichte die kommunalen Beteiligungsstrukturen analysiert und der Erfolg kommunaler Einrichtungen anhand von Kennzahlen beurteilt.

Zentraler Bestandteil der Untersuchung wird anschließend die Erforschung der erfolgsbestimmenden Variablen sein. Zudem sollen Empfehlungen für den Einsatz zweckgerichteter Kennzahlen und branchenspezifischer Controllinginstrumente zur positiven Beeinflussung des Erfolgs gegeben werden.

Projektbearbeiter: Dipl.-Kfm., Dipl.-Verww. (FH) Stephan Körner

Weltweiter Vergleich nationaler Rechnungslegungsvorschriften – Analysekonzepte für nach ausländischem Recht aufgestellte Jahresabschlüsse

Es gibt vielfältige Situationen, die die Analyse eines nach ausländischem Recht aufgestellten Jahresabschlusses erforderlich machen. Derartige Anlässe können beispielsweise Bonitätsbeurteilungen bestehender oder möglicher ausländischer Geschäftspartner/innen, Vorteilhaftigkeitsbeurteilungen hinsichtlich eines potenziellen Erwerbs eines ausländischen Unternehmens bzw. einer ausländischen Unternehmensbeteiligung oder die Informationsbeschaffung im Rahmen des Konzern- und Beteiligungscontrollings sein. Bei Minderheitsbeteiligungen an ausländischen Gesellschaften ist der nach ausländischem Recht aufgestellte Jahresabschluss für den/die Gesellschafter/in häufig die einzige verfügbare Informationsquelle, um sich über die wirtschaftliche Lage des ausländischen Unternehmens, an dem er/sie beteiligt ist, zu informieren.

Mangels Kenntnis des ausländischen Rechts erfolgt die Analyse eines ausländischen Jahresabschlusses in der Praxis vielfach durch Anwendung von Analyseverfahren, die für Jahresabschlüsse entwickelt wurden, die nach dem nationalen Recht des Staates der Ansässigkeit des/r Hauptgesellschafters/in oder nach internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt wurden. Wenn aber Besonderheiten der angewandten ausländischen Rechnungslegung bei der Jahresabschlussanalyse nicht berücksichtigt werden, kann es zu erheblichen Fehlschlüssen und zu unzutreffenden Analyseergebnissen kommen.

Im Rahmen dieses Forschungsprojektes sollen die wesentlichen Spezifika verschiedener nationaler Rechnungslegungssysteme und deren Auswirkungen auf die Jahresabschlussanalyse vergleichend dargestellt und kritisch systematisiert werden.

Durch Anwendung dieser Analysetools soll ein/e externe/r Analytiker/in in die Lage versetzt werden, auch ohne tiefgehende Kenntnis des bei der Jahresabschlusserstellung angewandten Rechts, einen zutreffenden Eindruck über die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des zu analysierenden ausländischen Unternehmens gewinnen zu können.

Projektbearbeiter: WP StB Dipl.-Kfm. Carsten Baums

(3) Projekt-/Innovationscontrolling:

Performance Measurement von Innovationen – Entwicklung und Implementierung eines Controllingsystems am Beispiel eines mittelständischen Industrieunternehmens

Die heutige Welt ist geprägt von schnellem Wandel und Globalisierung. Gerade in der Industrie sind innovative, einsatzfähige Technologien und auf den/die Kunden/in zugeschnittene Produktentwicklungen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft. Die Folge der Globalisierung der Marktplätze und der Unternehmensumwelt sind kürzere Produktlebenszyklen, durch die neue globale Marktanforderungen entstehen.

Im Rahmen des Forschungsprojekts soll ein Performance Measurement-System entwickelt und implementiert werden, das es möglich macht, den Innovationsprozess zeitgerecht zu steuern. Innovationen stellen immaterielle Investitionen dar, die auf der einen Seite zwar große Risiken mit sich bringen, auf der anderen Seite allerdings die Chance bieten, überdurchschnittlich hohe Renditen zu erwirtschaften. Somit ist das Management dieses komplexen Prozesses extrem wichtig für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Dem Innovationsprozess wird ein enormes Zukunftssicherungspotenzial bescheinigt, der es ermöglicht, einerseits die Ressourcen zielgerichtet auf die Entwicklungsprojekte zu setzen, die den größtmöglichen Ertrag bringen, und andererseits durch die standardisierte Durchführung die Qualität der Produkte zu erhöhen sowie Kosten und Entwicklungszeit zu reduzieren. Vor allem in der Unternehmenspraxis galt die Verwendung von Performance Measurement für den Innovationsprozess lange Zeit als problematisch, doch mit dem steigenden Zeit- und Kostendruck im F&E-Bereich sind heutige Manager/innen gezwungen, diese Möglichkeit zur Effizienz- und Effektivitätssteigerung von Innovationsaktivitäten zu nutzen.

Ziel des Forschungsprojekts ist es, im Rahmen einer Einzelfallstudie bei einem mittelständischen Industrieunternehmen ein solches System zu entwickeln und zu implementieren, um den wirtschaftlichen Erfolg der Innovationsprozesse zu erhöhen.

Projektbearbeiter: Dipl.-Kfm. Daniel Sauer

(4) Sportmanagement/-controlling:

Kontingenztheoretische Analyse der Controllingsysteme in den Basketball-, Eishockey-, Fußball- und Handball-Bundesligen

Ziel des Forschungsprojektes ist die Identifikation der relevanten Kontextfaktoren für die Ausgestaltung von Controllingsystemen in professionellen Teamsportorganisationen und die empirische Analyse des Zusammenhangs zwischen Kontext, Struktur des Controllings und Unterstützung der Zielverwirklichung der Organisation.

Dabei setzt diese Arbeit direkt an der Kritik an den Pionierarbeiten zum Controlling in Teamsportorganisationen von Haas und Dörnemann an. Beide Arbeiten beruhen auf der Annahme, dass die Besonderheiten der Situation im professionellen Teamsport ein spezielles Controllingsystem verlangen. Sowohl Haas als auch Dörnemann berufen sich bei der Begründung dieser Hypothese auf umfangreiche Erfahrungen aus mehreren Beratungsprojekten mit Fußballbundesligisten. Während Haas der Betrachtung der Kontextfaktoren nur wenig Raum widmet, fußt die Arbeit von Dörnemann auf einer dezierten Analyse der Teamsportbranche. Seine hierbei aus Experteninterviews, Fallstudien und der Literatur logisch-deduktiv abgeleiteten Hypothesen bezüglich der Zusammenhänge zwischen Kontextfaktoren und der Ausgestaltung des Controllingsystems beruhen dennoch im Wesentlichen auf persönlicher Erfahrung und Intuition sowie auf der Auswertung der verschiedenen Expertenmeinungen.

Eine empirisch repräsentative und valide Analyse der wichtigsten Situationsfaktoren, deren Einflussrichtung und -stärke auf das Controllingsystem professioneller Teamsportorganisationen liegt zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor. Diese Forschungslücke möchte das Forschungsprojekt schließen und eine empirische Analyse über relevante Team-sportwettbewerbe in Deutschland vorlegen.

Projektbearbeiter: Dipl.-Kfm. Claudio Kasper

Aufsichtsratspraxis im Profifußball

Unterstützt durch zahlreiche und spektakuläre Unternehmensschieflagen Mitte der neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts, verursacht durch Missmanagement von Vorständen und Überwachungsorganen, erlangt der Begriff der Corporate Governance (CG) immer mehr an Bedeutung und gehört zurzeit zu einem der meist diskutierten Managementthemen. Und nicht zuletzt aufgrund der jüngst aufgetretenen Banken- und Finanzkrise ist die Frage nach einem geeigneten Ordnungsrahmen für die Unternehmensleitung und seine Überwachungsorgane präsenter denn je.

Bei der Umsetzung von CG findet das Controlling in der Praxis bislang wenig Berücksichtigung, obwohl ihm als Informationsversorger innerhalb des Unternehmens die Rolle des Umsetzungstreibers einer „guten“ CG zukommen könnte. Jedoch ist die Informationsversorgung des Vorstandes und nicht die des Aufsichtsrates (AR) originäre Aufgabe des Controllings. Aufgrund der Tatsache, dass Fußballclubs sich mit ansteigenden Professionalisierungstendenzen konfrontiert sehen und immer mehr wie „normale“ Unternehmen wirtschaften und agieren, trifft diese Thematik somit auch auf den Bereich des Profifußballs zu.

Vor diesem Hintergrund wirft das Forschungsprojekt folgende Fragen auf:

Wie sieht die aktuelle Aufsichtsratspraxis im Profifußball aus, wo liegen Verbesserungsmöglichkeiten und welchen Beitrag zur Sicherstellung der Informationsversorgung des AR und damit einhergehend zur Verbesserung der Aufsichtsratspraxis kann das Controlling leisten?

Projektbearbeiter: *Dipl.-Kfm. Thomas Hahn*

Wettbewerbsfähigkeit im europäischen Profifußball

Fußball ist heute eine der beliebtesten und weitverbreitetsten Sportarten in Europa. Dies zeigt sich insbesondere durch das breite Angebot der Fernseh-Berichterstattung, die sich im jeweiligen nationalen Programm nahezu aller Länder ausmachen lässt. Darüber hinaus sind auf europäischer Ebene speziell länderübergreifende Wettbewerbe beliebte Formate und erzielen jährlich neue Fernsehzuschauer-Rekorde.

Einhergehend mit dem Beliebtheitsgrad steigen auch die Einnahmen. Die UEFA nimmt derzeit mit der „Champions-League“ (CL) pro Spielzeit jeweils mehr als 1,5 Mrd. Euro ein, die zum Großteil (ca. 80 %) an die Teilnehmer des Wettbewerbs ausgeschüttet werden. Mehr als dreimal so viel als mit der kleineren „Europa-League“ (EL). Große und erfolgreiche, vor allem regelmäßig an der CL teilnehmende Vereine profitieren von diesen Mehreinnahmen gegenüber kleineren, nicht an der CL teilnehmenden Vereinen stark überproportional und können durch Investitionen gezielt den Spielerkader und die sportliche Infrastruktur ausbauen und sich dadurch enorme Wettbewerbsvorteile verschaffen.

Jedoch ist eine ausgeglichene Wettbewerbsfähigkeit in allen Sportarten grundlegende und existenzielle Voraussetzung, um einen sowohl interessanten als auch spannenden Wettbewerb zu gestalten. Es ist unbestritten, dass sportliche Wettbewerbe nach ihrer Spannungsgeladenheit bemessen werden und sich umso besser vermarkten lassen, je ausgeglichener die jeweilige Liga und je ungewisser der einzelne Spielausgang sind. Anders als in der „normalen“ Wirtschaft müssen Kontrahenten im Profifußball folglich ein ureigenes Interesse an einer gewissen Konkurrenzfähigkeit ihrer Mitwettbewerber haben. In jüngster Zeit mehren sich jedoch Aussagen von Verantwortlichen verschiedener Ligen und Vereine, die eine Dominanz einer oder weniger Mannschaften in den einzelnen Ligen beobachten und die Ausgeglichenheit nationaler Wettbewerbe zunehmend in Frage stellen.

Vor diesem Hintergrund widmet sich das Forschungsprojekt der Bewertung und Analyse des aktuellen Status quo der Störung der Wettbewerbsfähigkeit in den größten europäischen Ligen. Darauf aufbauend soll ein modelltheoretischer Ansatz einer neuen europäischen „Superliga“ erarbeitet und diskutiert werden. Im Hinblick auf eine Wettbewerbsoptimierung sollen mögliche Lösungsvorschläge auf ihre Wirkung und praktische Umsetzbarkeit geprüft werden.

Projektbearbeiter: Dipl.-Kfm. Florian Oldenburg-Tietjen

4.1.3 Promotionen

Alle **12** bislang am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling erfolgreich abgeschlossenen Promotionen können der nachfolgenden Auflistung entnommen werden. In Buchform sind sie im Rahmen einer lehrstuhleigenen Dissertationsreihe beim **Verlag Books on Demand** in Norderstedt erschienen.

Nr.	Bearbeiter(in)	Thema	Jahr
12	Schröder, A.	Verrechnungspreise zwischen Markt und Marktfolge in Kreditinstituten	2015
11	Reinbacher, P.	Unternehmensnachfolge im Mittelstand	2014
10	Fronholt, T.	Intendiertes Transferverhalten von Projektmanagern zur Synergie-Realisierung	2012
9	Fietz, A.	Planung von Spielfilmproduktionen aus Sicht des Projektcontrollings	2010
8	Holtrup, M.	Evaluationen von Innovationen im Dienstleistungsbereich	2009
7	Derfuß, K.	Voraussetzungen und Wirkungen der Budgetierung	2009
6	Eisenberg, D.	Bewertung von Investitionen in die IT	2009
5	Vinck, C.	Entwicklung einer Balanced Scorecard für Non-Profit-Organisationen	2009
4	Schulte, K.	Teaminvestitionen im Profifußball	2008
3	Sommer, A.	Controllinginstrumente als Prozessinnovationen in Kreditinstituten	2008
2	Gorius, C.	Offshoring von IT-Projekten	2008
1	Besse, D.	Bewertung von IT-Projekten	2007

4.2 Publikationen

Im Berichtszeitraum wurden von Herrn Prof. Dr. Littkemann und seinen Mitarbeiter/innen des Lehrstuhls die folgenden **14 Publikationen** veröffentlicht:

Bücher:

- Littkemann, J./Holtrup, M./Reinbacher, P.: *Jahresabschluss: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung*, 2. Aufl., Norderstedt 2014.
- Littkemann, J./Holtrup, M./Schulte, K.: *Buchführung: Grundlagen – Übungen – Klausurvorbereitung*, 7. Aufl., Norderstedt 2015.
- Schröder, A.: *Verrechnungspreise zwischen Markt und Marktfolge in Kreditinstituten: Eine empirische Analyse am Beispiel einer Sparkasse*, Norderstedt 2015.

Beiträge in Sammelwerken:

- Littkemann, J./Derfuß, K./Fietz, A./Weyrauch, K.: *Besonderheiten der Unternehmensbewertung von KMU aus Sicht eines Kaufinteressenten*, in: Becker, W./Ulrich, P. (Hrsg.): *BWL im Mittelstand: Grundlagen – Besonderheiten – Entwicklungen*, Stuttgart 2015, S. 654-669.

Aufsätze in Fachzeitschriften:

- Derfuß, K.: *Relating Context Variables to Participative Budgeting and Evaluative Use of Performance Measures: A Meta-Analysis*, in: *Abacus*, 51. Jg. (2015), Heft 2, S. 238-278.
- Körner, S./Derfuß, K.: *Investitionscontrolling nordrhein-westfälischer Kommunen*, in: *Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen*, 38. Jg. (2015), Heft 1, S. 51-69.
- Körner, S./Derfuß, K./Lenz, F.: *Risikomanagement in Kommunen: Status Quo und Gestaltungsempfehlungen*, in: *Der Gemeindehaushalt*, 116. Jg. (2015), Heft 6, S. 129-136.
- Littkemann, J./Reinbacher, P./Baxmann, S.: *Gesamtbankrisiko: Diversifikationseffekte bei der Ermittlung – Kritische Gegenüberstellung der möglichen Verfahren zur Risikoaggregation*, in: *BankPraktiker*, 11. Jg. (2015), Heft 2, S. 8-14.

- *Littkemann, J./Reinbacher, P./Menne, C.: Einsatz der Monte-Carlo-Simulation in der Unternehmensbewertung: Ein Fallbeispiel (I), in: Akademie, 59. Jg. (2014), S. 99-103.*
- *Littkemann, J./Reinbacher, P./Menne, C.: Einsatz der Monte-Carlo-Simulation in der Unternehmensbewertung: Ein Fallbeispiel (II), in: Akademie, 60. Jg. (2015), Heft 1, S. 11-15.*
- *Maïzi, S.: Controlling von Mergers & Acquisitions, in: Controlling, 26. Jg. (2014), Heft 12, S. 717-719.*
- *Reinbacher, P./Bonnermann, M./Fietz, A./Kischelewski, C.: Unternehmensbewertung von Kreditinstituten: Eine kritische Analyse, in: BankPraktiker, 11. Jg. (2015), Heft 4, S. 137-143.*
- *Reinbacher, P./Shalchi, S./Felber, E.: Die Entwicklung der Zusammensetzung und Vergütung des Aufsichtsrats im DCGK – Auswirkungen der Veränderungen von Ziffer 5.4 DCGK, in: ZCG – Zeitschrift für Corporate Governance, 10. Jg. (2015), Heft 4, S. 177-182.*
- *Shalchi, S.: Controlling von Großinvestitionen, in: Controlling, 26. Jg. (2014), Heft 11, S. 638-640.*

4.3 Vorträge

Im Berichtszeitraum wurden von Herrn Dr. Derfuß die folgenden **fünf Vorträge** gehalten:

- Derfuß, K.: Discussion of "The Interactive Use of Performance Measures within Relationships between Headquarters and Foreign Subsidiaries" by Patelli, L., European Institute of Advanced Studies in Management (EIASM), 9th Conference on New Directions in Management Accounting, Brüssel, Belgien, 15.-17. Dezember 2014.
- Derfuß, K.: Involving Managers to Reduce Barriers to Performance Measurement System Innovation, European Institute of Advanced Studies in Management (EIASM), 9th Conference on New Directions in Management Accounting, Brüssel, Belgien, 15.-17. Dezember 2014.
- Derfuß, K.: Involving Managers to Reduce Barriers to Performance Measurement System Innovation, European Accounting Association (EAA), 38th Annual Congress, Glasgow, Great Britain, 27.-30. April 2015.
- Derfuß, K.: Involving Managers to Reduce Barriers to Performance Measurement System Innovation, 12th Annual Conference for Management Accounting Research (ACMAR), WHU – Otto Beisheim School of Management, Vallendar, 5.-6. März 2015.
- Derfuß, K.: Discussion of "Incentive Recalibration through Intra-Year Target Revisions: Evidence from Sales Managers' Targets" by Arnold, M., Artz, M., and Grasser, R., 12th Annual Conference for Management Accounting Research (ACMAR), WHU – Otto Beisheim School of Management, Vallendar, 5.-6. März 2015.

5 Weiterbildung

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der zunehmenden Verknappung von kompetenten Fach- und Führungskräften in Deutschland engagiert sich Herr Prof. Dr. Littkemann fortlaufend insbesondere in den folgenden **Weiterbildungsprogrammen**:

- Im Rahmen der Weiterbildung ist Prof. Dr. Littkemann als Dozent in der außerhochschulischen Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte tätig. Er engagiert sich in den vielfältigen betriebswirtschaftlichen Fernstudienprogrammen, die vom **Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung (IWW)** an der FernUniversität in Hagen angeboten werden. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.fernuni-hagen.de/IWW>.



- Darüber hinaus ist Prof. Dr. Littkemann im Rahmen der universitären Weiterbildung im Bereich Management für gehobene Fach- und Führungskräfte als Dozent tätig. Er engagiert sich in den vielfältigen betriebswirtschaftlichen Fernstudienprogrammen, die vom **Hagener Institut für Managementstudien (HIMS)** an der FernUniversität in Hagen angeboten werden. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.fernuni-hagen-hims.de>.



- Ferner wirkt Prof. Dr. Littkemann als Studienleiter der **Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Hellweg-Sauerland** in Arnsberg an dem Studiengang der dualen Abiturientenausbildung „Betriebswirtschaft“ mit, der in Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede betrieben wird und mit dem Bachelor of Arts abschließt. Nähere Informationen sind zu finden auf der Internetseite <http://www.vwa-arnsberg.de>.



6 Universitäre Selbstverwaltung

Während des Berichtszeitraums war Herr **Prof. Dr. Jörn Littkemann** u. a. in folgenden Funktionen im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung an der FernUniversität in Hagen tätig:

- Mitglied des wirtschaftswissenschaftlichen Fakultätsrats,
- Mitglied des Promotionsausschusses,
- Mitglied der Habilitationskommission,
- Prodekan der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und
- Dekan der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Herr **Dr. Michael Holtrup** vertrat den akademischen Mittelbau in der Habilitationskommission der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Zudem war er Mitglied der Senatskommission für Planung, Struktur und Finanzen.

Frau Dipl.-Ök. **Sarah Maizi** war im Berichtszeitraum Ersatzmitglied der Gleichstellungskommission.

7 Ausblick

Ein weiteres ereignisreiches Studienjahr ist am Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Littkemann vergangen. Wir hoffen, dass der vorliegende Tätigkeitsbericht zumindest einen kleinen Einblick in die Aktivitäten des Lehrstuhls an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität in Hagen geben konnte. Am Ende eines Tätigkeitsberichtes ist der Blick jedoch wie immer nach vorne gerichtet.

Aufgrund der hohen Lehrbelastung wurde zu Beginn des vorherigen Studienjahres der Mitarbeiter/innen-Pool der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft ein weiteres Mal aufgestockt. Der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung und Controlling, konnte daraufhin seine Lehrbelastung in den Bereichen Seminaren und Abschlussarbeiten senken und auf eine „normale“ Überlast zurückfahren. Die frei werdende Zeit konnte zumindest teilweise in die Forschung investiert werden. Insbesondere die Publikationsaktivität blieb auf Niveau des Vorjahres und konnte an die Erfolge weit vergangener Jahre anknüpfen.

*Durch die Übernahme des Prodekanenamtes Ende 2014 und anschließend des Dekanenamtes im Mai 2015 durch Herrn Prof. Dr. Littkemann wird dieser Zeitgewinn für Forschung und Lehre aber wieder stark eingeschränkt. In der akademischen Selbstverwaltung führt die **Bürokratie** mittlerweile ein scheinbar nicht mehr aufzuhaltendes Eigenleben. Dokumentations- und Berichtspflichten, die weit über die Kernbereiche Forschung und Lehre hinausgehen, haben an vielen **deutschen Hochschulen** ein Ausmaß erreicht, das die Grenze des zumutbaren schon jetzt deutlich überschritten hat. Ein Ende dieser Entwicklung ist leider nicht abzusehen – ganz im Gegenteil ...*

Vor diesem Hintergrund steht das folgende wie auch das abgelaufene Studienjahr vornehmlich im Zeichen der Hochschulpolitik.

Es verbleibt abschließend, wie in jedem Jahr, allen Studierenden und sonstigen Interessenten/innen des Lehrstuhls ein erfolgreiches Studienjahr 2015/16 zu wünschen!

